

Initiativkreis Lüneburg Demographischer Wandel

1. Prozessdokumentation –entnommen -
2. Bevölkerungs- und Haushaltsprognose,
Wanderungsverflechtungen

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung
GmbH an der Universität Hannover

Hannover, im Juni 2005

Initiativkreis Lüneburg Demographischer Wandel

1. Prozessdokumentation - entnommen -
2. Bevölkerungs- und Haushaltsprognose
Wanderungsverflechtungen

Bericht 107.05

Bearbeitung:

Oliver Fuchs
Thomas Schleifnecker

Prognosen:

Björn Uwe Tovote

unter Mitarbeit von:

Stefan Köhler

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH
an der Universität Hannover
Lister Str. 15 • 30161 Hannover
Telefon +49 (0) 511 399 720
Fax +49 (0) 511 399 7229
URL www.ies.uni-hannover.de

Hannover 2005

Inhalt:

0. Einführung	1
1. Prozessdokumentation	2
2. Ergebnisse der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose, Wanderungsverflechtungen	3
2.1 Bevölkerungsprognose 2020 für den Landkreis Lüneburg und seine angehörigen Gemeinden	3
2.1.1 Annahmen der Bevölkerungsprognose	3
2.1.2 Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen	4
2.1.3 Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene	6
2.1.4 Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der angehörigen Kommunen	11
2.2 Haushaltsprognose 2020 für den LK Lüneburg	14
2.3 Analyse der Wanderungsverflechtungen	17
2.3.1 Großräumige Wanderungsverflechtungen des LK Lüneburg	18
2.3.2 Kleinräumige Wanderungsverflechtungen der Kommunen im LK Lüneburg	22
2.4 Fazit zur Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Landkreis Lüneburg	23
3. Anhang: Daten und kartographische Darstellungen	26
3.1 Entwicklung des Bevölkerungsaufbaus in den Kommunen des LK Lüneburg bis 2020	27
3.2 Entwicklung der Haushaltsstrukturen in den Kommunen des LK Lüneburg bis 2020	33
3.3 Wanderungsverflechtung des LK Lüneburg	38
3.3.1 Wanderungsverflechtung auf Kreisebene	38
3.3.2 Wanderungsverflechtung auf Kreisebene nach Altersgruppen	39
3.3.3 Großräumige Wanderungsverflechtungen der kreisangehörigen Gemeinden	42
3.3.4 Kleinräumige Wanderungsverflechtungen der kreisangehörigen Gemeinden	43

0. Einführung

Der Initiativkreis Lüneburg, welcher vom Landkreis zur Erörterung möglicher Auswirkungen des demographischen Wandels und Aufzeigen daraus resultierender Handlungsansätze eingesetzt worden ist, hat bis einschließlich Juni 2005 dreimal getagt.

Im Ergebnis wurden

- die Folgen des demographischen Wandel im Landkreis und seinen angehörigen Gemeinden vorgestellt und erörtert
- die möglichen Handlungsspielräume und Stellgrößen im Umgang mit dem demographischen Wandel ausgelotet
- Handlungsfelder bestimmt und ausgearbeitet, in denen vordringlicher Steuerungsbedarf gesehen wird
- die Rollen der unterschiedlichen Akteursgruppen (Landkreis, Kommunen, gesellschaftliche Akteure) im anlaufenden Kooperationsprozess definiert
- Vorschläge für den weiteren Verlauf des Entwicklungsprozesses im Landkreis erstellt und abgestimmt.

Parallel zur Arbeit des Initiativkreises wurde durch das *ies* eine Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Landkreis und seine kreisangehörigen Gemeinden erstellt sowie die bestehenden Wanderungsverflechtungen analysiert.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses dokumentiert. Er bildet somit die Grundlage für die Fortführung des landkreisweiten Entwicklungsprozesses ab Sommer 2005.

1. Prozessdokumentation

- entnommen -

2. Ergebnisse der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose, Wanderungsverflechtungen

2.1 Bevölkerungsprognose 2020 für den Landkreis Lüneburg und seine angehörigen Gemeinden

2.1.1 Annahmen der Bevölkerungsprognose

Das *ies* hat für den Landkreis Lüneburg sowohl auf Kreisebene als auch auf Ebene der Samt- und Einheitsgemeinden eine Bevölkerungsprognose bezogen auf das Zieljahr 2020 berechnet. Für die Ebene des Landkreises hat das *ies* darüber hinaus eine ‚Bevölkerungsvorausschätzung‘ für das Zieljahr 2050 erstellt.

Die Grundlage dieser Berechnungen bilden die Daten des Statistischen Landesamtes Niedersachsen (Basisjahr 2003).

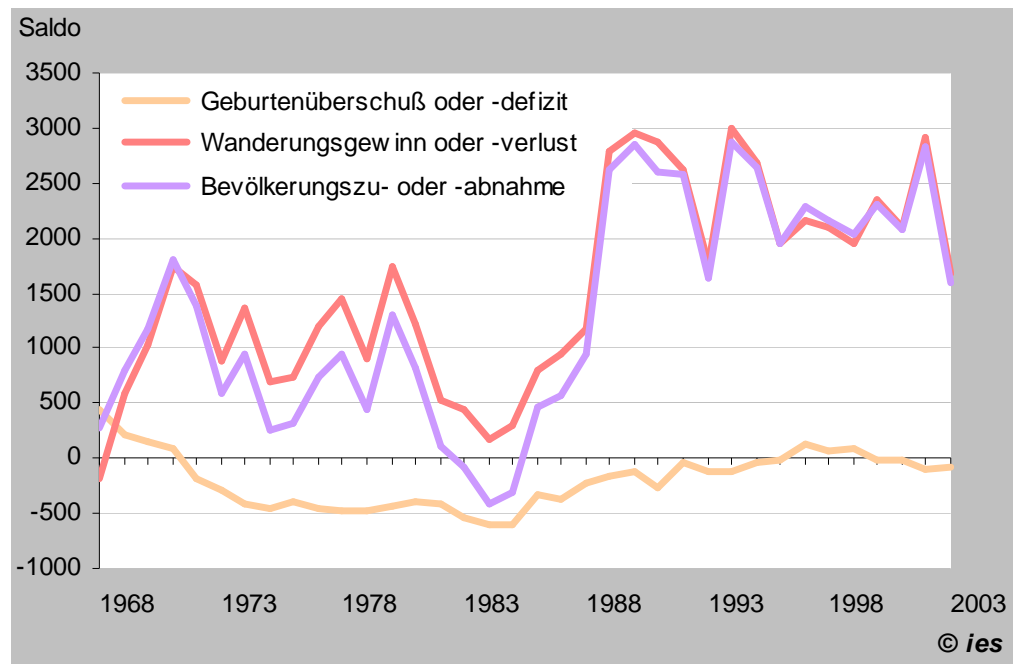
Für die Prognose geht das *ies* davon aus, dass sich Sterbe- und Geburtenraten sowie kleinräumige Wanderungsverflechtungen nicht signifikant von den Trends der letzten Jahre unterscheiden werden. Ein neuer Aspekt ergibt sich allerdings durch die EU-Osterweiterung. Hier werden zukünftig wachsende Wanderungsgewinne angenommen. Das Statistische Bundesamt geht in der mittleren Variante der ‚10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung‘ von einem bundesweiten Wanderungsgewinn von 200.000 Personen aus, Basisjahr dieser Berechnung ist das Jahr 2002. Die tatsächlichen Wanderungsgewinne der vergangenen Jahre liegen allerdings deutlich unter der angenommenen Zahl. Es ist davon auszugehen, dass durch die Verzögerung der Freizügigkeit und die zu erwartende Anpassung der Wirtschaftskraft zwischen alten und neuen EU-Ländern, auch in den kommenden Jahren die Zahl von 200.000 Netto-Zuwanderern nicht erreicht wird. Das *ies* legt seiner Prognose daher einen bundesweiten Wanderungsgewinn von lediglich 150.000 Personen zu Grunde.

Die Abb. 1 zeigt die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Lüneburg bezogen auf die Jahre von 1968 bis 2003. Die wesentlichen Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung sind der ‚natürliche Bevölkerungssaldo‘ (Geburten minus Sterbefälle) sowie der Wanderungssaldo (Zuzug minus Wegzug). Die Abbildung zeigt, dass die hohen Bevölkerungsgewinne im Landkreis seit Mitte der 90er Jahre ausschließlich auf einen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen sind, während der natürliche Saldo weitgehend ausgeglichen ist.

Die wesentliche Stellgröße der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis sind demnach die Wanderungsverflechtungen. Für die Berechnung der Prognose hat das *ies* die Wanderungssalden der kreisangehörigen Gemeinden in den Jahren 2001 bis 2003 gemittelt und als Berechnungsgrundlage herangezogen.

Um auszuschließen, dass die Berechnungen durch Sonderentwicklungen in diesem Zeitraum beeinträchtigt wird, wie etwa der einmaligen Ausweisung besonders großer Wohngebiete, wurden die Wanderungssalden in einem Umlaufverfahren mit den Gemeinden abgestimmt und ggf. für die Berechnung der Prognose korrigiert.

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung im LK Lüneburg 1968 bis 2003

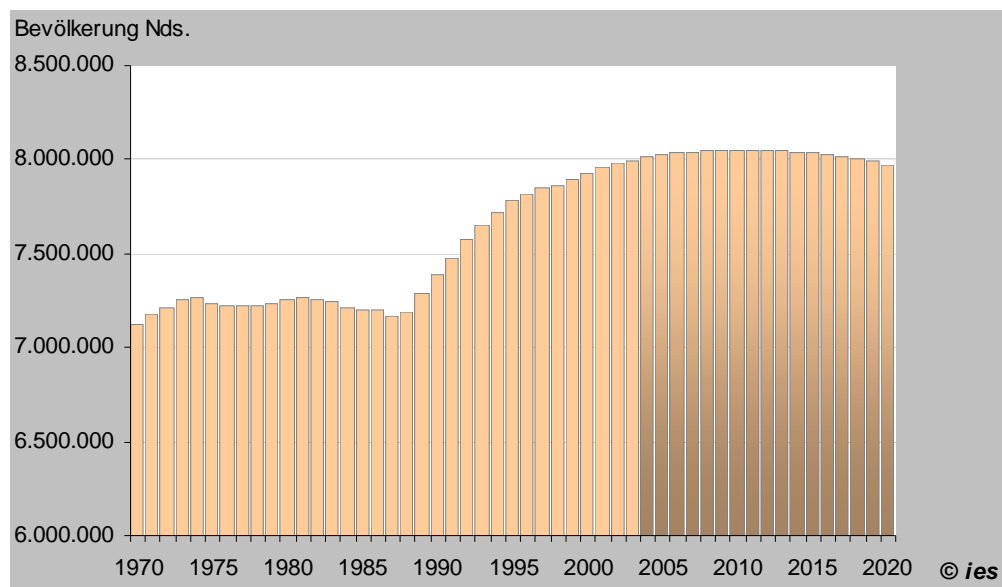


Datengrundlage NLS, Berechnung ies

2.1.2 Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen

Zur Einordnung der Prognoseergebnisse des Landkreises Lüneburg werden den kreisbezogenen Daten einige Ergebnisse der landesweiten Bevölkerungsprognose für Niedersachsen vorangestellt.

Wie die Abb. 2 zeigt, hat Niedersachsen bis Ende der 80er Jahre eine relativ konstante Bevölkerungsentwicklung erlebt. Mit der Wiedervereinigung zu Beginn der 90er Jahre setzte dann ein Anstieg der Bevölkerungszahlen ein, der sich bis ins neue Jahrtausend hinein fortsetzt.

Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung Niedersachsen 2020

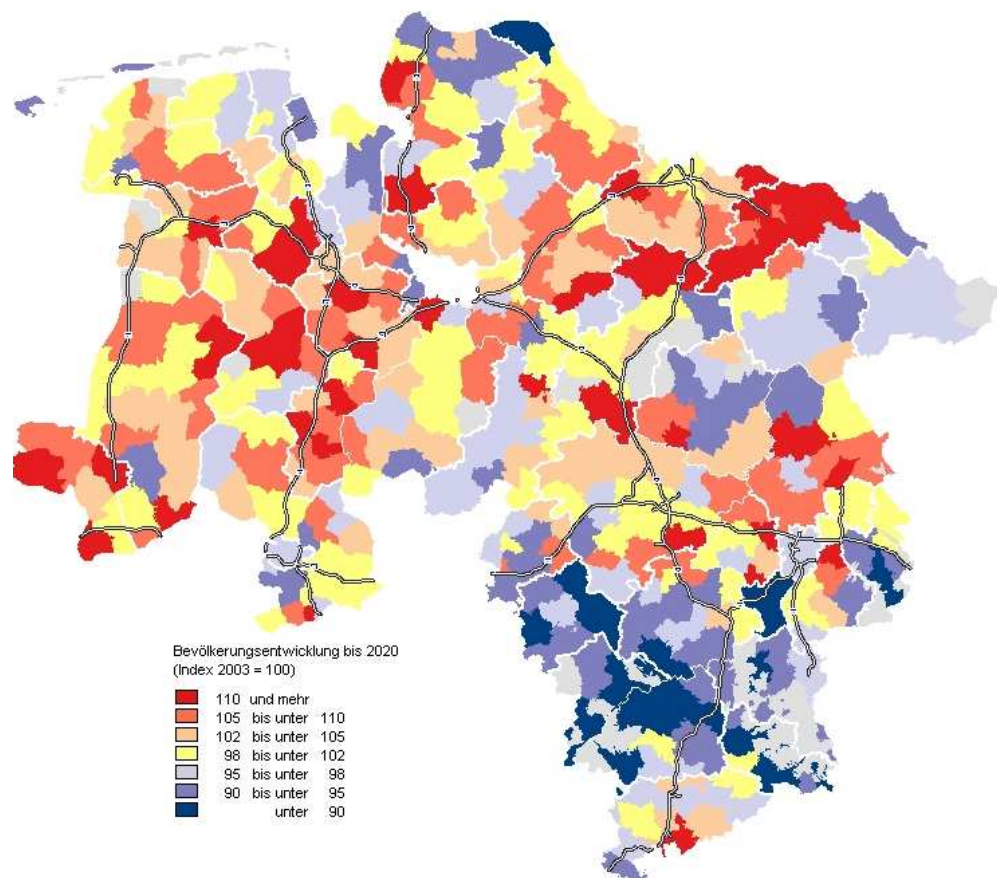
Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Die Ursachen liegen in der Wiedervereinigung und der daraus resultierenden Wanderung zahlreicher Bewohner der neuen Bundesländer in die alten Länder sowie in der Rückkehr zahlreicher Spätaussiedler vornehmlich aus Russland in den 90er Jahren begründet. Eine weitere relevante Gruppe stellen auch die Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien dar.

Mit etwa 8.050.000 Einwohnern wird Niedersachsen im Jahre 2011 seinen Bevölkerungshöchststand erreichen. Danach ist wiederum von einem Rückgang auszugehen, so dass im Jahr 2020 mit knapp unter 8 Mio. Einwohnern in etwa wieder der Bevölkerungsstand von 2003 erreicht sein wird.

Hinter dieser landesweiten Betrachtung verbergen sich jedoch starke regionale Disparitäten, die in der Abb. 3 deutlich werden. Die rötlichen Farbtöne dieser Abbildung weisen auf einen Bevölkerungsgewinn bis 2020 hin, während die blauen Farbabstufungen einen Rückgang der Bevölkerung markieren. Hier zeigt sich, dass insbesondere Süd- und Ostniedersachsen sowie eine Anzahl von Gemeinden rund um die Jade und Wesermündung vom Bevölkerungsrückgang betroffen sind. Ein bis ins Jahr 2020 anhaltendes Bevölkerungswachstum zeichnet sich dagegen in zahlreichen Gemeinden Westniedersachsens und dem südlichen Hamburger Umland ab. Eine herausragende Position nimmt der Landkreis Lüneburg ein, dessen Gemeinden bis auf wenige Ausnahmen zur Gruppe der landesweit am stärksten wachsenden Kommunen zählen.

Abb. 3: Bevölkerungsprognose Niedersachsen bis 2020

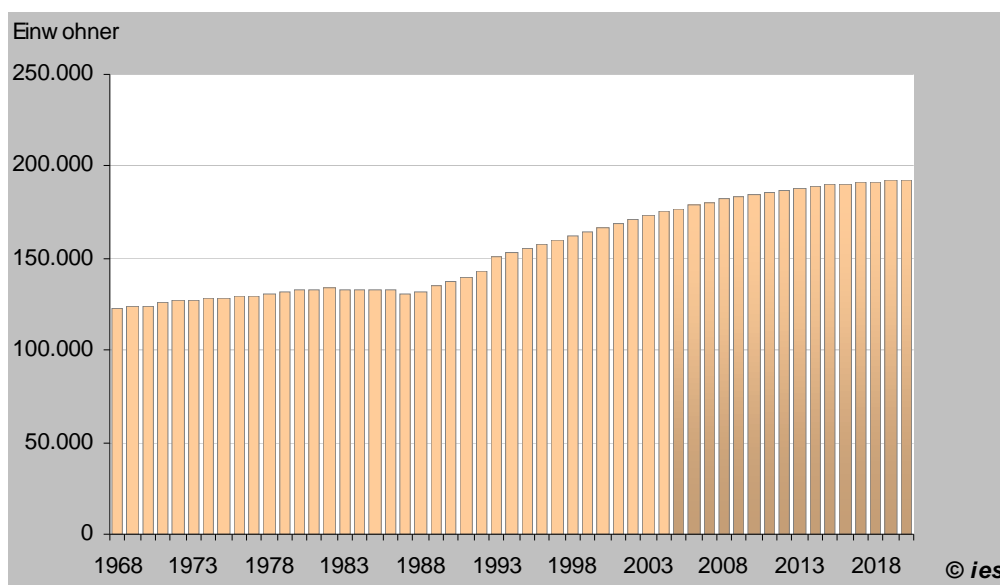


Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

2.1.3 Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene

Einwohnerentwicklung insgesamt

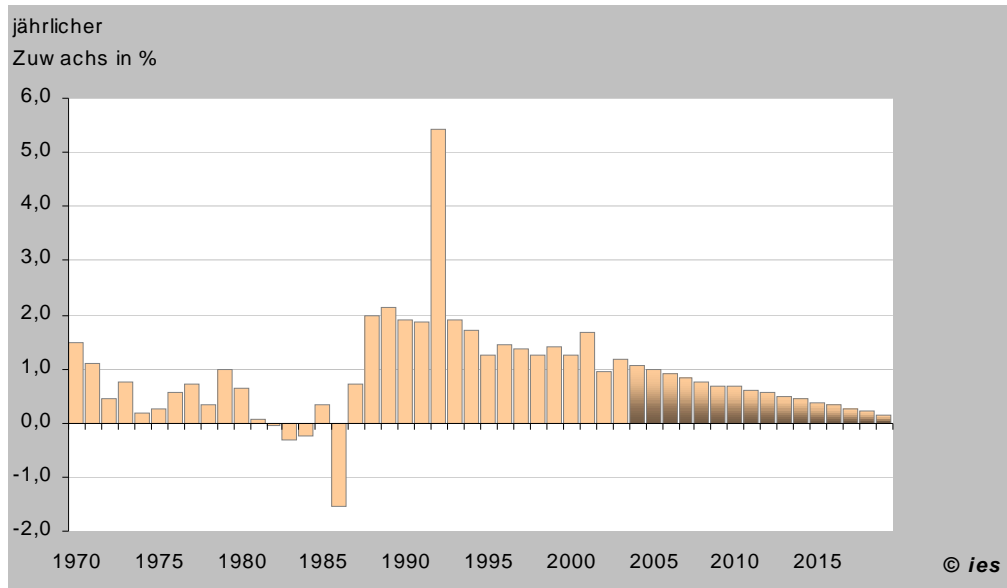
Wie bereits in der vorangegangenen landesweiten Betrachtung deutlich geworden, hat der Landkreis Lüneburg bis zum Jahr 2020 ein relativ starkes Bevölkerungswachstum zu erwarten. Bezogen auf den Stand von 2003 (173.164 Einwohner) weist die Abb. 4 einen Bevölkerungszuwachs von rund 11% aus (rund 192.000 Einwohner im Jahr 2020).

Abb. 4: Einwohnerentwicklung im LK Lüneburg bis 2020

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Wie in der Abb. 1 deutlich geworden, resultierte der Bevölkerungsgewinn in der Vergangenheit nahezu ausschließlich aus einem positiven Wanderungssaldo, während die natürliche Bevölkerungsentwicklung weitgehend ausgeglichen war. Es kann daher angenommen werden, dass auch das zu erwartende Wachstum überwiegend aus Wanderungsgewinnen resultiert (vgl. Kap. 2.3 Wanderungsverflechtungen).

Das Bevölkerungswachstum im Landkreis verläuft allerdings nicht linear. In der Abb. 5 ist die Bevölkerungsdynamik im Landkreis dargestellt. Es wird deutlich, dass der jährliche Bevölkerungszuwachs, der in der ersten Hälfte der 90er Jahre noch bei rund 2% gelegen hat, seit dieser Zeit tendenziell abnimmt. In der Vorausschau sind sinkende Zuwächse zu erwarten, so dass sich für die Zeit nach 2020 bereits eine stagnierende Entwicklung ankündigt.

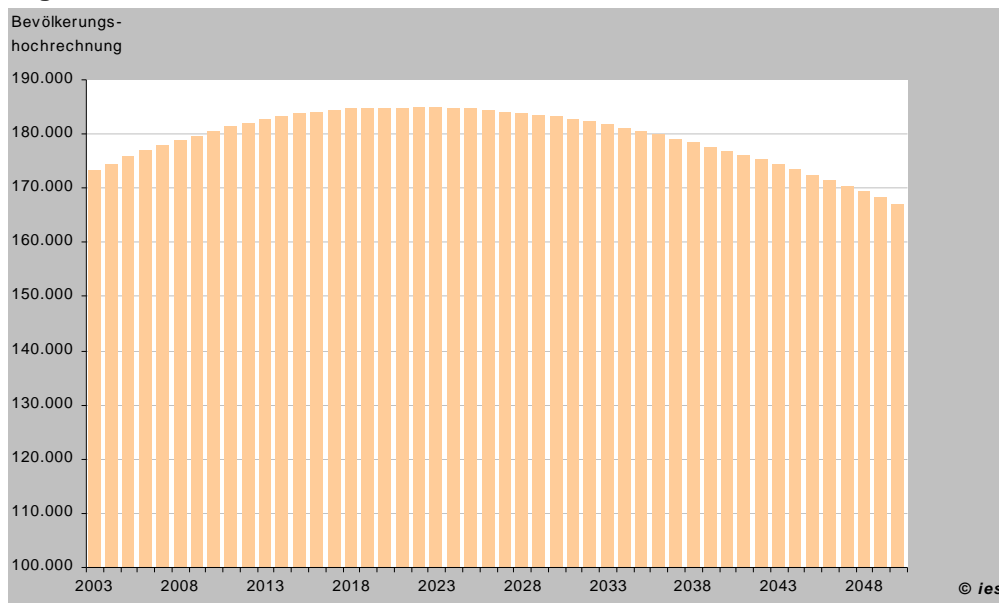
Abb. 5: Nachlassende Bevölkerungsdynamik im LK Lüneburg bis 2020

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Um ein Bild der weiteren Entwicklung zu erhalten, hat das *ies* eine Bevölkerungsvorausschätzung¹ bis zum Jahr 2050 erstellt (vgl. Abb. 6). Diese bestätigt den Trend der nachlassenden Bevölkerungsdynamik. Danach wird der Landkreis etwa 2022 den Höchststand seiner Bevölkerung erreichen und nach einer kurzen Stagnationsphase einen einsetzenden Rückgang der Bevölkerung aufweisen.

¹ Die Bevölkerungsvorausschätzung 2050 stellt eine Fortschreibung der Bevölkerungsprognose 2020 für den LK Lüneburg dar. Der relativ lange Zeithorizont erlaubt keine exakten Prognosen, da sich die zugrunde liegenden Annahmen in diesem Zeitraum stark verändern können. Die Vorausschätzung hat die Funktion, den grundlegenden Trend der weiteren Bevölkerungsentwicklung zu veranschaulichen.

Abb. 6: Bevölkerungshochrechnung bis 2050 im Landkreis Lüneburg

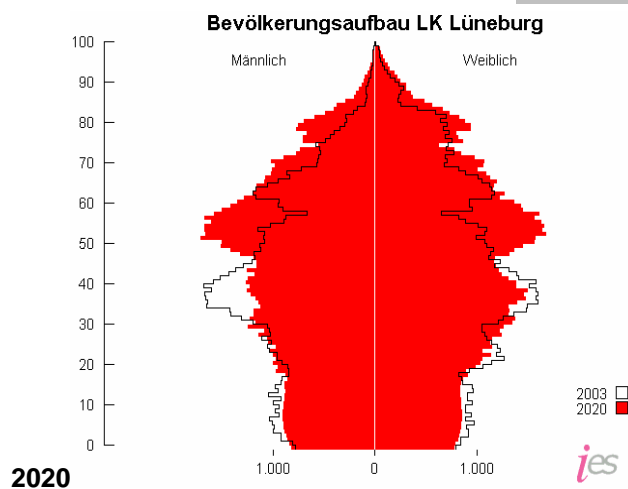
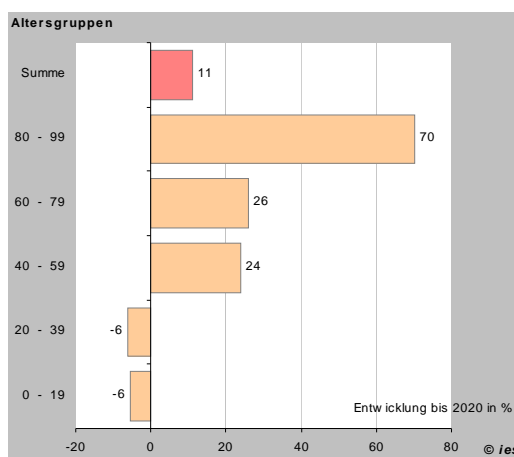


Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Veränderungen im Bevölkerungsaufbau

Im Zeitraum bis 2020 wird es wesentliche Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung des Landkreises Lüneburg geben. Die Abb. 7 zeigt in zwei unterschiedlichen Darstellungsformen die Veränderungen zwischen den Jahren 2003 und 2020. Bedeutend ist hier vor allem die Abnahme jüngerer Bevölkerungsgruppen bis etwa 45 Lebensjahren und die gleichzeitige Zunahme älterer Altersgruppen. Insbesondere die Gruppe der Hochaltrigen (80+ Jahre) wird im Landkreis Lüneburg im Betrachtungszeitraum um rund 70% zunehmen.

Abb. 7: Entwicklung des Bevölkerungsaufbaus im LK Lüneburg bis

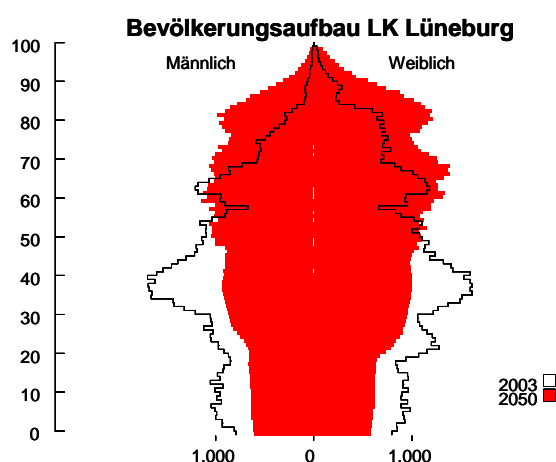


2020

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Noch deutlicher werden die Auswirkungen des Alterungsprozesses im Landkreis bei der Betrachtung des Bevölkerungsaufbaus im Jahr 2050². Hier zeichnet sich eine starke Abnahme der Bevölkerungsgruppen bis etwa 50 Jahre und entsprechend ausgeprägte Zuwächse bei den älteren, insbesondere den hochaltrigen Bevölkerungsgruppen ab.

² Es gelten die in Fußnote 1 getroffenen Einschränkungen

Abb. 8: Entwicklung des Bevölkerungsaufbaus im LK Lüneburg bis 2050

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

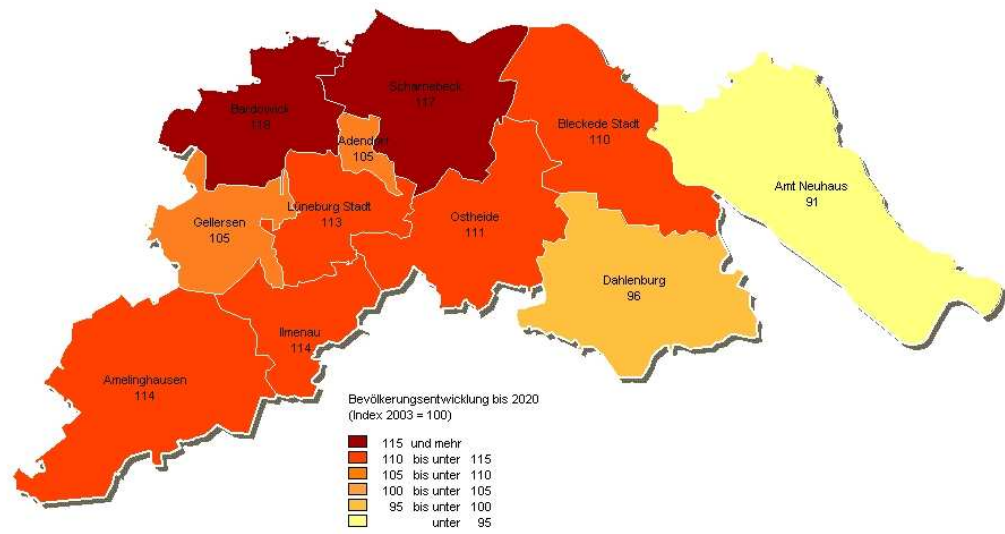
2.1.4 Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der angehörigen Kommunen

Bei der Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung auf der Ebene der Kommunen zeigt sich ein differenziertes Bild. Während der überwiegende Teil der im Westen gelegenen Kommunen, bis auf die Gemeinden Adendorf und Gellersen (beide +5%), einen Bevölkerungszuwachs von mehr als 10% aufweist, setzt in den beiden östlich gelegenen Gemeinden Dahlenburg (-4%) und Amt Neuhaus (-9%) bereits bis 2020 eine Bevölkerungsabnahme ein (vgl. Abb. 9 sowie die kartographische Darstellung in Abb. 10).

Abb. 9: Entwicklung der Bevölkerung in den kreisangehörigen Gemeinden

Name	Bev. 2003	Bev. 2020	Index 2003=100
LK Lüneburg	173.164	192.400	111
Adendorf	9.824	10.300	105
Bleckede, Stadt	9.750	10.700	110
Lüneburg, Stadt	70.614	79.600	113
Amt Neuhaus	5.505	5.000	91
Amelinghausen	8.242	9.400	114
Bardowick	15.755	18.600	118
Dahlenburg	6.443	6.200	96
Gellersen	12.051	12.700	105
Ilmenau	10.252	11.600	113
Ostheide	9.886	10.900	110
Scharnebeck	14.842	17.300	117

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Abb. 10: Bevölkerungsentwicklung im LK Lüneburg bis 2020 (Index 2003=100)

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Insgesamt reicht die Spanne der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis im Betrachtungszeitraum von –9% (Amt Neuhaus) bis +18% (Bardowick). Als Ursachen für die positive Entwicklung in den westlich gelegenen Gemeinden kann zum einen die Attraktivität der Stadt Lüneburg gesehen werden, die sich auch auf die Nachbarkommunen auswirkt und zum anderen die räumliche Nähe zu Hamburg. Beide Effekte scheinen die östlich gelegenen Kommunen nicht mehr im gleichen Maße zu erreichen.

2.2 Haushaltsprognose 2020 für den LK Lüneburg

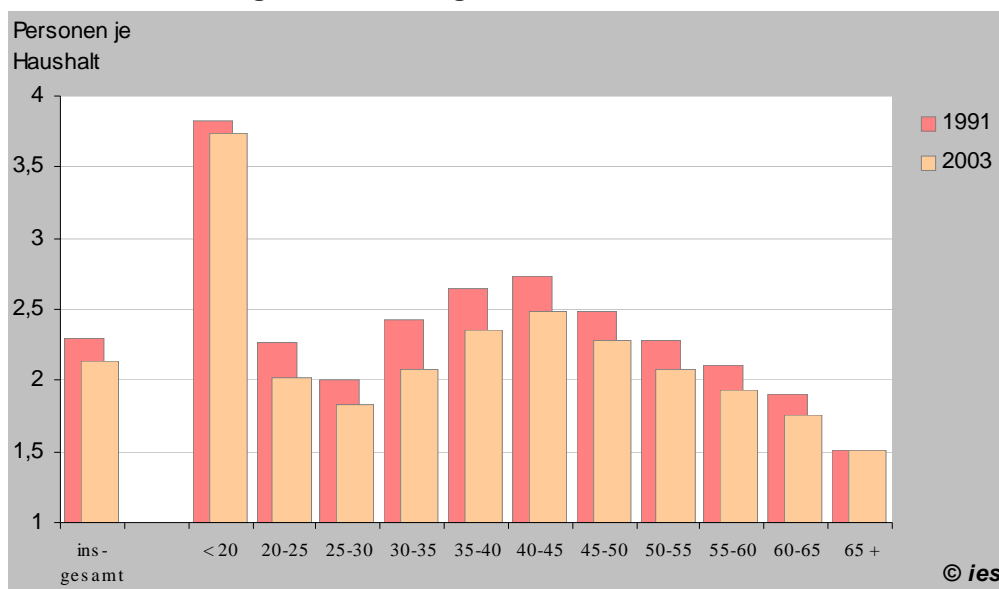
Die Nachfrage am Wohnungsmarkt wird nicht durch Einzelpersonen, sondern durch Haushalte induziert, insofern ist die Entwicklung der Haushaltszahlen die bestimmende Größe zur Ermittlung der künftigen Nachfragepotenziale auf den Wohnungsmärkten.

Wie die Abb. 11 zeigt, lässt sich in Niedersachsen ein Trend zur Verkleinerung der Haushaltsgröße feststellen. Die Ursachen hierfür sind auf zwei sich überlagernde Trends zurückzuführen.

Zum einen verändern sich die Haushaltsgrößen in Abhängigkeit vom Lebensalter: Zwischen 25 und 45 Jahren steigt die Zahl der Haushaltsmitglieder an, danach sinkt sie wiederum – vor allem aufgrund des Auszugs der Kinder aus dem elterlichen Haushalt. Dieses Muster wird von der demographischen Entwicklung überlagert, die zu einem steigenden Anteil älterer Bevölkerung führt. Da Menschen mit steigendem Alter in immer kleineren Haushalten leben, führt ihre zahlenmäßige Zunahme zu einer Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße.

Zum anderen weist das Haushaltsbildungsverhalten der Bevölkerung einen altersübergreifenden Trend zur Bildung kleinerer Haushalte auf (vgl. Abb. 11). Mit Ausnahme der über 65-jährigen, die bereits in sehr kleinen Haushalten leben, ist der landesweite Durchschnitt der Haushaltsgröße in allen Altersgruppen im Betrachtungszeitraum gesunken.

Abb. 11: Entwicklung der Haushaltsgröße in Niedersachsen

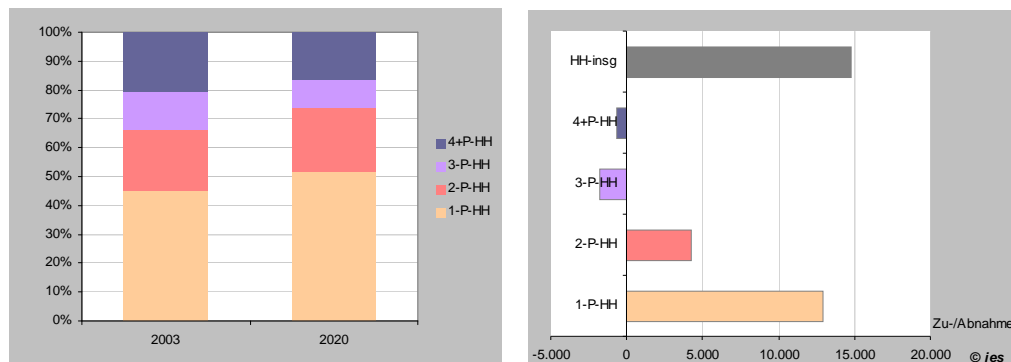


Quelle: Ausgangsdaten NLS; Berechnungen ies

Diese Trends wirken sich auch auf die Entwicklung der Haushaltsstrukturen im Landkreis Lüneburg aus. Die Abb. 12 zeigt im Vergleich des Status Quo aus dem Jahr 2003 und der Prognose der Haushaltsstrukturen im Jahre 2020 deutliche Zugewinne bei den Zwei- und vor allem den Einpersonenhaushalten und einen Rückgang der Drei- und Vierpersonenhaushalten. Dieser Rückgang

vollzieht sich, obwohl sich die Gesamtzahl der Haushalte im Landkreis im gleichen Zeitraum um rund 15.000 erhöht.

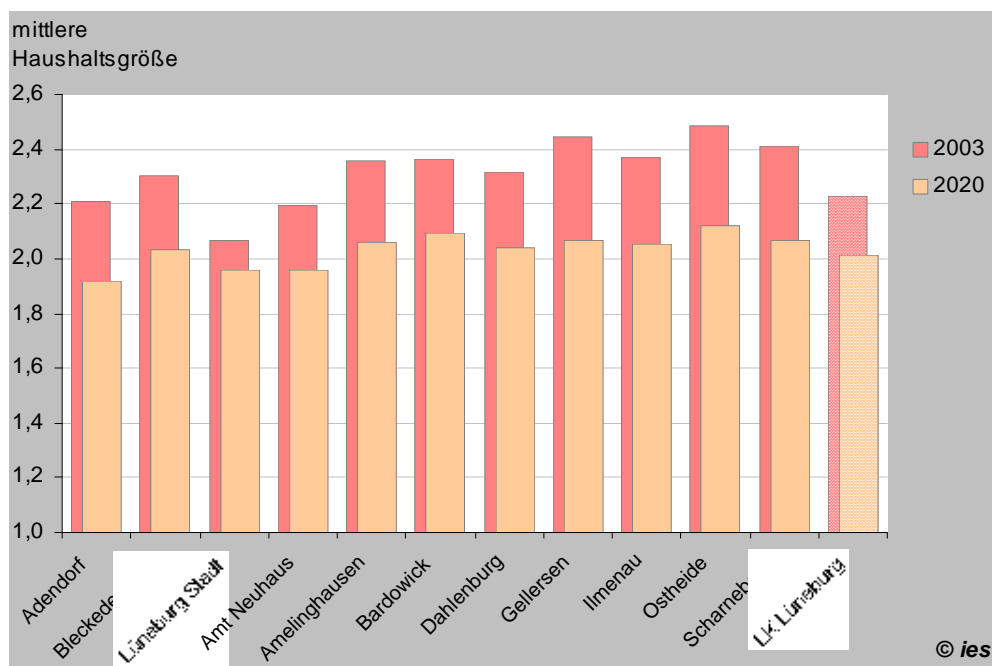
Abb. 12: Veränderung der Haushaltsstrukturen im LK Lüneburg 2003-2020



Datengrundlage: NLS, GfK, Berechnungen: ies

Die absoluten Zuwächse der Haushaltszahlen resultieren sowohl aus der im Prognosezeitraum wachsenden Bevölkerung als auch aus dem oben beschriebenen Trend der Haushaltsverkleinerung. Die Abb. 13 zeigt, dass sich dieser Trend in allen Kommunen des Landkreises bestätigt. Die Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße fällt in der Stadt Lüneburg am geringsten aus, da dort die Ausgangsgröße im Jahr 2003 bereits deutlich unter den Werten der anderen Kommunen lag. Gründe hierfür sind der tendenziell geringere Familienanteil in Städten sowie die große Anzahl Studierender in der Stadt Lüneburg, die statistisch – auch in Wohngemeinschaften – als Einpersonenhaushalte erfasst sind.

Abb. 13: Durchschnittlichen Haushaltsgröße im LK Lüneburg 2003 und 2020

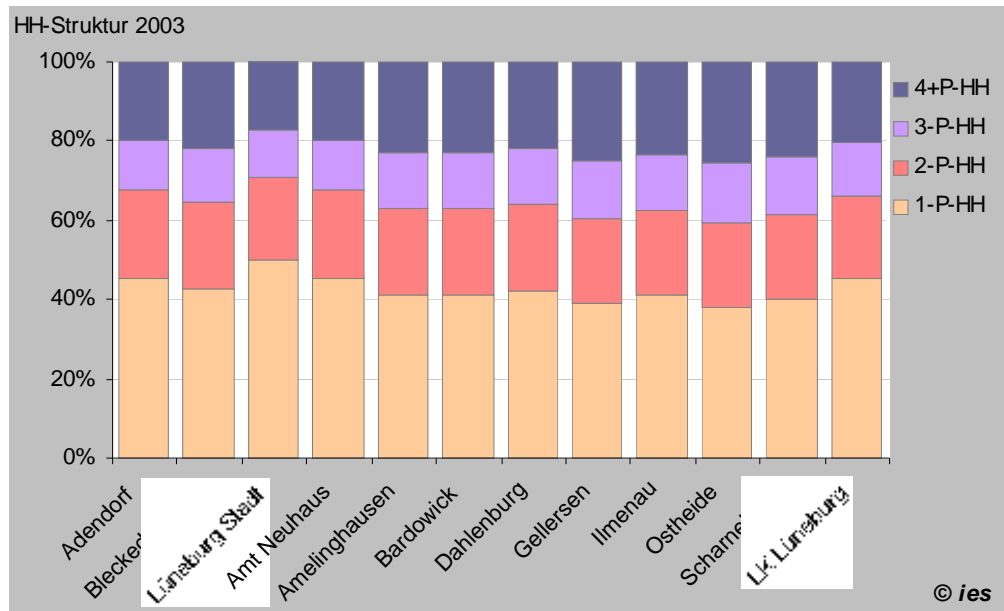


Datengrundlage: NLS, GfK, Berechnungen: ies

Die Durchschnittsgröße der Haushalte verringert sich dagegen in allen anderen Kommunen um mindestens 0,2 bis 0,4 Personen. Im Landkreisdurchschnitt sinkt die Haushaltsgröße um 0,2 Personen von 2,2 auf 2,0 Personen je Haushalt.

Die Abb. 14 zeigt die Haushaltsstruktur der Gemeinden im Landkreis im Jahr 2003. Dabei bestätigt sich, dass die Stadt Lüneburg im Ausgangsjahr der Prognose mit rund 70% der Gesamthaushalte bereits den höchsten Anteil an Ein- und Zweipersonenhaushalten aufweist. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind insgesamt wenig auffällig. Während die Ein- und Zweipersonenhaushalte bei allen Gemeinden (Ausnahme Ostheide, knapp unter 60%) bei 60 bis 65% liegen, machen die Vier- und Mehrpersonenhaushalte einen Anteil von 20 bis 25% aus. Die Stadt Lüneburg weist in dieser Kategorie mit einem Anteil von 17% den geringsten Wert auf.

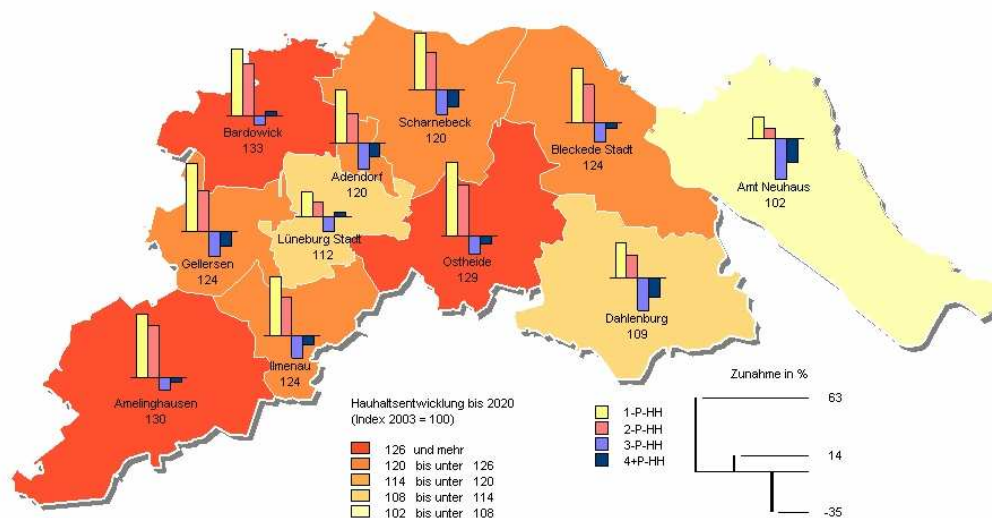
Abb. 14: Haushaltsstruktur nach HH-Größe im LK Lüneburg 2003



Datengrundlage: NLS, GfK, Berechnungen: ies

Die Haushaltsdynamik drückt die zu erwartenden Gewinne oder Verluste in den unterschiedlichen Haushaltskategorien aus. Die Abb. 15 zeigt die kartographische Darstellung dieser Werte für die Kommunen im Landkreis Lüneburg. Dabei wird insbesondere das Phänomen sinkender Haushaltsgrößen für alle Kommunen noch einmal deutlich hervorgehoben. Im gesamten Landkreis steigen die Haushaltszahlen der Ein- und Zweipersonenhaushalte bezogen auf den Indexwert 2003. Relativ betrachtet ist die Zunahme in diesen Haushaltssegmenten in der Stadt Lüneburg am geringsten. Der absolute Zuwachs ist – wie die Abb. 36 im Anhang zeigt – in diesen beiden Kategorien mit rund 4.600 jedoch am höchsten.

Abb. 15: Haushaltsdynamik im LK Lüneburg bis 2020



Datengrundlage: NLS, GfK, Berechnungen: ies

Die Farbgebung der Gemeinden in der Abb. 15 zeigt die Gesamtdynamik aller Haushaltsgruppen an. Hier bestätigen sich die Aussagen der Bevölkerungsprognose: In allen westlichen Kommunen des Landkreises ist ein Haushaltszuwachs von mehr als 14% zu erwarten. Die einzige Ausnahme bildet hier die Stadt Lüneburg, die prozentual einen Zuwachs von 12% aufweist, absolut betrachtet jedoch über alle Haushaltsgruppen mit rund 4.300 zusätzlichen Haushalten rund ein Drittel der im Landkreis neu entstehenden Haushalte auf sich vereinigt.

Zu beachten ist auch, dass die beiden im Prognosezeitraum schrumpfenden Kommunen Dahlenburg und Amt Neuhaus trotz des zu erwartenden Bevölkerungsrückgangs einen Zuwachs an Haushalten zu verzeichnen haben.

2.3 Analyse der Wanderungsverflechtungen

Wie in den Erläuterungen zu den Annahmen der Bevölkerungsprognose dargelegt, stellen die Wanderungsbewegungen innerhalb und vor allem die Wanderungsverflechtungen des Landkreises mit anderen Gebietseinheiten außerhalb den wesentlichen Motor der Bevölkerungsdynamik dar. Das ies hat daher die Wanderungsverflechtungen sowohl innerhalb des Landkreises zwischen den Gemeinden als auch des Landkreises insgesamt mit den umliegenden Gebietseinheiten untersucht.

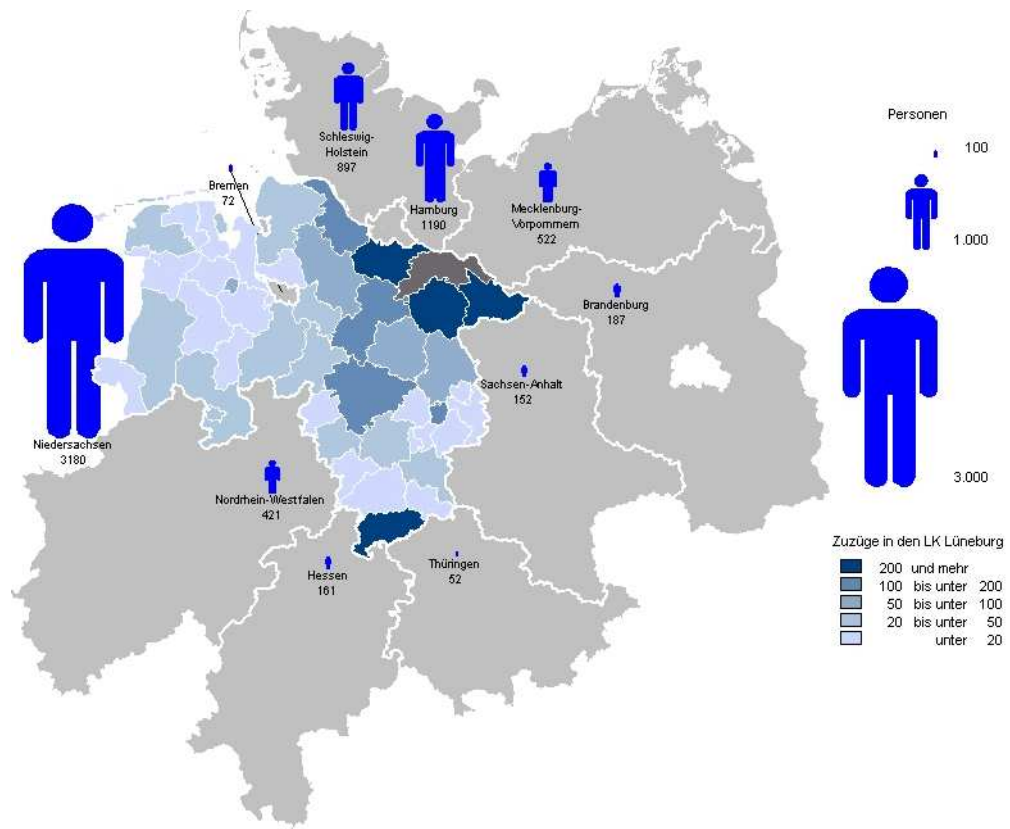
Grundlage der Analyse bilden die Zahlen der Zu- und Fortzüge in und aus den Kommunen des Statistischen Landesamtes Niedersachsen. Die folgenden Darstellungen stellen das Mittel der Jahre 2001 bis 2003 dar.

2.3.1 Großräumige Wanderungsverflechtungen des LK Lüneburg

Zuzüge

Wie die Abb. 16 zeigt, ergeben sich für den LK Lüneburg die größten Wanderungsgewinne aus den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens. Mit einer jährlichen Zuwanderung von über 3.000 Personen erreicht der Wert in etwa die Größe aller anderen dargestellten Bundesländer. Dabei profitiert der Landkreis insbesondere von den benachbarten Landkreisen im ersten und zweiten Ring sowie der Region Hannover. Der hohe Wanderungsgewinn aus dem Landkreis Göttingen erklärt sich aus dem Grenzdurchgangslager Friedland, welches als erste Meldestelle für Spätaussiedler fungiert und von wo aus dieser Personenkreis auf die Städte und Gemeinden verteilt wird.

Abb. 16: Jährliche Zuzüge in den LK Lüneburg



Datengrundlage: NLS, mittlere jährliche Zuzüge 2001-2003

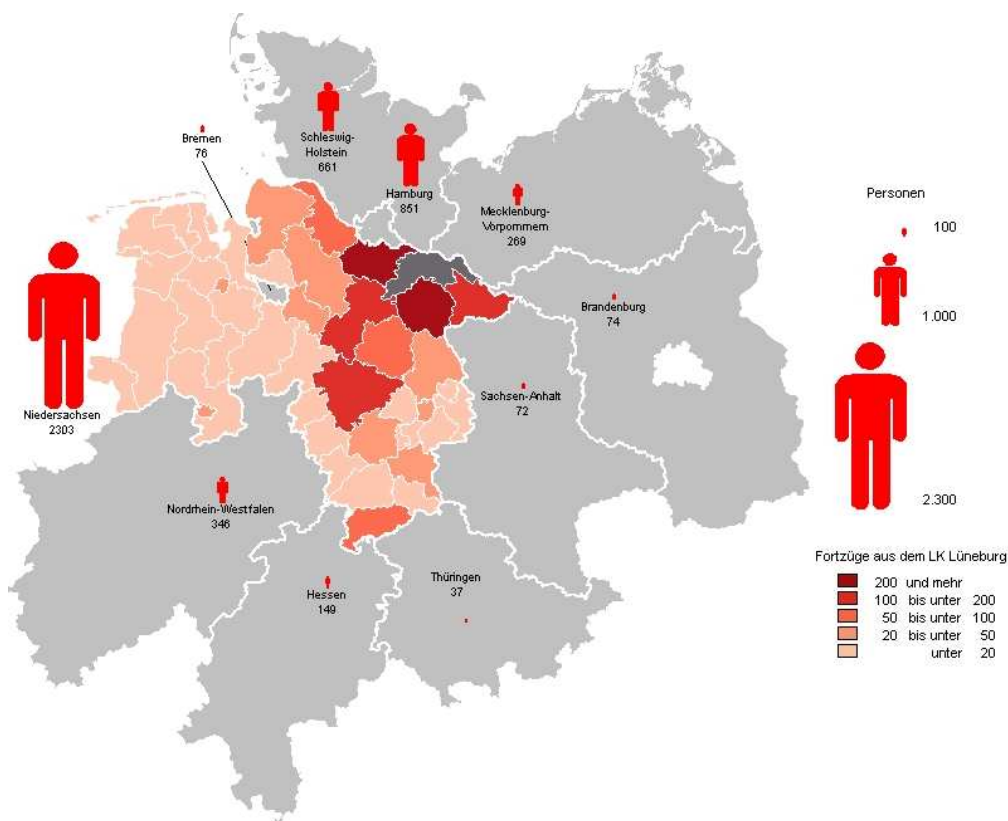
Außerhalb Niedersachsens stellen vor allem die nördlich gelegenen Bundesländer Hamburg (rund 1.200 Personen), Schleswig Holstein (rund 900 Personen) und Mecklenburg-Vorpommern (rund 500 Personen) die wesentlichen Quellgebiete für die Zuwanderung nach Lüneburg dar.

Fortzüge

Das Muster der Fortzüge aus dem Landkreis weist ein ähnliches Bild auf, allerdings auf einem niedrigeren Niveau. Auch hier sind es im Wesentlichen die benachbarten Kreise und nördlichen Bundesländer, die die Zielgebiete für die Fortziehenden darstellen. Allerdings fällt dabei das Land Mecklenburg-

Vorpommern mit nur rund 250 Fortzügen deutlich gegenüber Hamburg (rund 850) und Schleswig Holstein (rund 900) ab. Die Spitzenpositionen innerhalb Niedersachsens bekleiden die beiden Landkreise Uelzen und Harburg mit jeweils über 500 Fortzügen.

Abb. 17: Jährliche Fortzüge aus dem LK Lüneburg



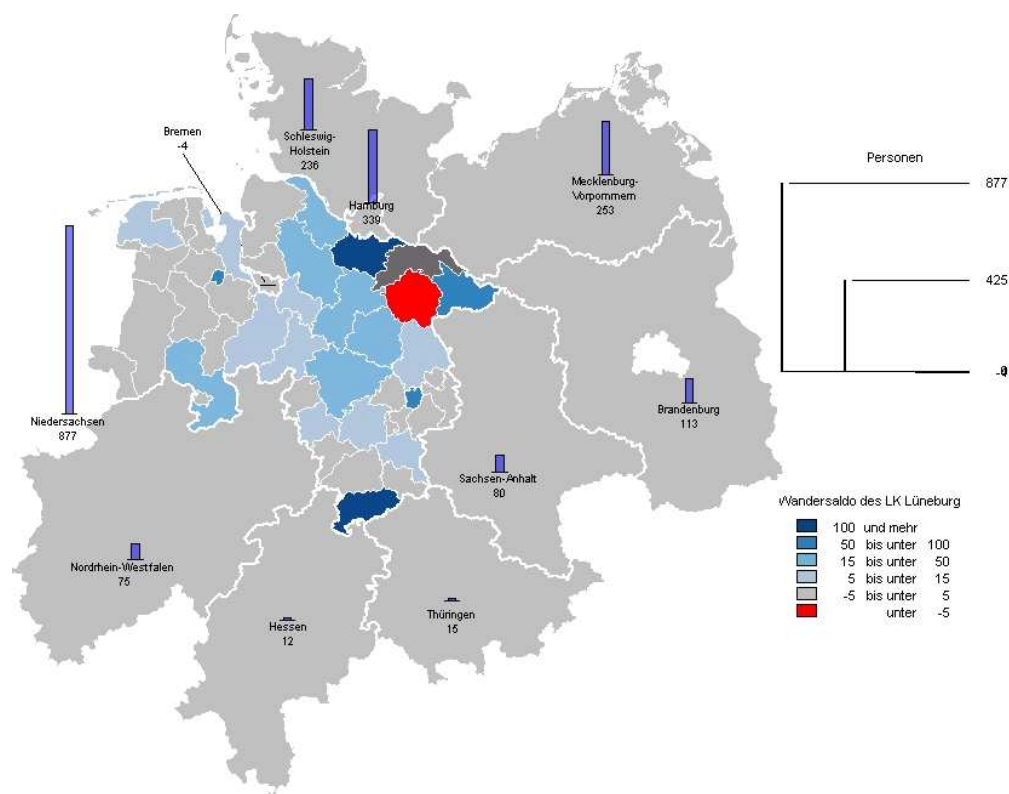
Datengrundlage: NLS, mittlere jährliche Fortzüge 2001-2003

Wanderungssaldo

Die wesentliche Bedeutung für die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis geht vom Wanderungssaldo aus, welcher sich aus der Gleichung Zuzüge minus Fortzüge ergibt. In der Abb. 18 sind die Wanderungsgewinne des LK in blau und die Verluste in rot dargestellt. Der graue Farbton innerhalb Niedersachsens zeigt einen ausgeglichenen Wanderungssaldo an. Für die benachbarten Bundesländer wurde die Analyse dagegen nur auf Ebene der Länder durchgeführt und ist im Ergebnis durch Säulen dargestellt.

Mit Ausnahme des LK Uelzen (-42 Personen) weist der LK Lüneburg mit allen anderen Gebietseinheiten ein ausgeglichenes, respektive zumeist positives Wanderungssaldo auf. Von wesentlicher Bedeutung sind hier wiederum die benachbarten Landkreise im ersten und zweiten Ring (vor allem Harburg (+250) und Braunschweig (+75)) sowie die nördlichen Bundesländer Hamburg (+339), Schleswig Holstein (+236) und Mecklenburg-Vorpommern (+253). Auf die Sonderstellung des LK Göttingen (+180) aufgrund des Lagers Friedland wurde bereits eingegangen.

Abb. 18: Wanderungssaldo des LK Lüneburg



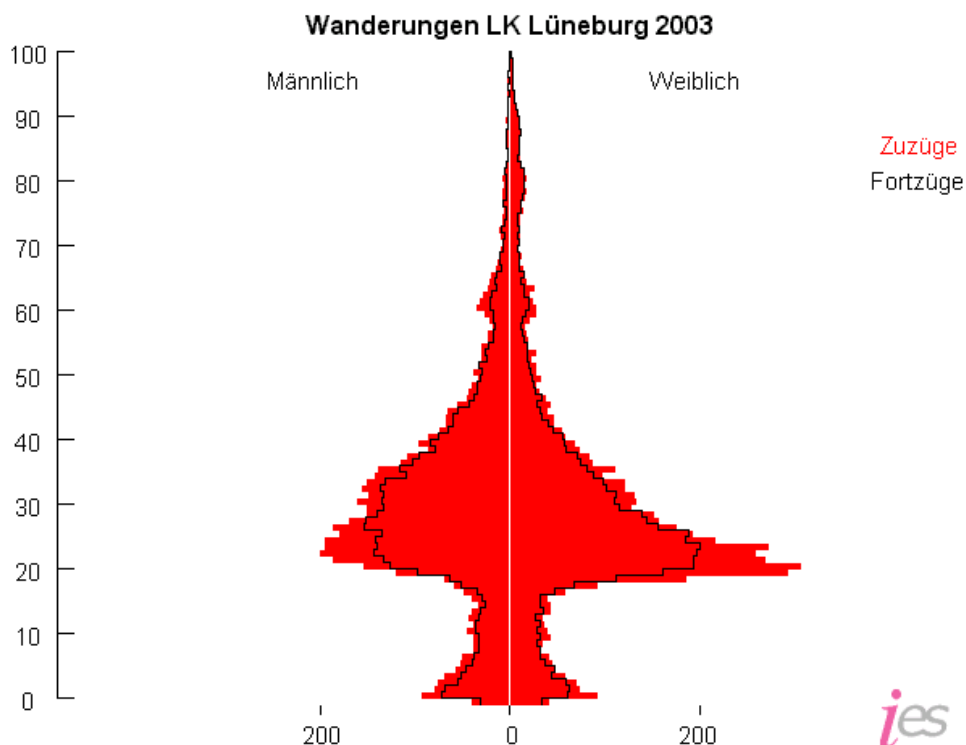
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Bei der Betrachtung der Altersstruktur der Wanderungsverflechtung des LK macht der Wanderungsbaum in Abb. 19 deutlich, dass der Schwerpunkt der Wanderungsbewegungen die Altersjahre 20 bis 40 betrifft. Absolut gesehen verzeichnet der Landkreis in dieser Altersstufe auch die höchsten Gewinne, was zum einen auf geeignete Wohnmöglichkeiten für junge Familien und zum anderen auf die Attraktivität insbesondere der Stadt Lüneburg als Ausbildungsstandort hindeutet.

Am signifikantesten sind die Wanderungsgewinne in der Altersgruppe 18 bis 25 Jahre, hier weist der Landkreis lediglich Wanderungsverluste zu Hamburg (-28) und Hannover³ auf. Im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen ist das Quellgebiet dieser Gruppe sehr viel größer und umfasst in Niedersachsen nicht nur die benachbarten Landkreise, sondern weite Teile des Landes.

³ Kartographische Darstellungen der Wanderungssalden der Altersgruppen finden sich im Anhang

Abb. 19: Wanderungsverflechtung nach Altersjährgängen



Datengrundlage NLS, Berechnung *ies*

In der Familiengründungsphase (25 bis 30 Jahre) weist der Landkreis immer noch hohe Gewinne auf (+250). Wanderungsverluste gibt es hier nur mit Hamburg (-26), Bremen (-4) und Hessen (-8). Die Wanderungsverflechtung umfasst neben den nördlich angrenzenden Ländern immerhin noch den gesamten nord-östlichen Raum Niedersachsens, ist jedoch gegenüber der Altersgruppe 18-25 Jahre räumlich bereits enger begrenzt.

Die Altersgruppe 30-50 Jahre umfasst das Alter der ‚Wohnstandortverbesserung‘ und des ‚Eigentümerwerbs‘. Hier bestehen für den Landkreis nennenswerte Wanderungsverluste lediglich mit dem Landkreis Uelzen (-32). Insbesondere Hamburg (+162) und Harburg (+75) aber auch Schleswig-Holstein (+49) und Mecklenburg-Vorpommern (+48) stellen hier die wichtigen Quellgebiete dar.

Umfang und vor allem auch die Distanz der Wanderungsbewegung sinkt mit zunehmendem Alter. In der Altersgruppe 50 bis 65 Jahre ist der Wanderungsüberschuss im Landkreis nur noch relativ gering. Nennenswerte Verluste gibt es nicht (höchster Wert = Uelzen -8). Quellgebiete sind dagegen vor allem Hamburg (+83) und Harburg (+ 31).

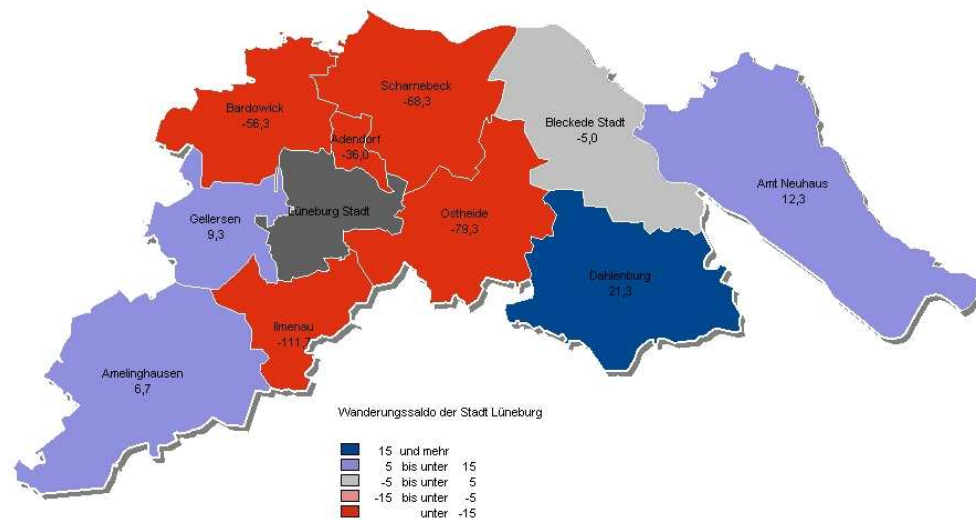
Dieser Trend setzt sich auch in der Altersgruppe über 65 Jahre fort. Die Mobilität nimmt weiter ab. Einen nennenswerten Austausch gibt es nur noch mit Hamburg (+41), Schleswig Holstein (+16) sowie Harburg (+19), bedeutsame Verluste dagegen nur gegenüber dem LK Uelzen (-12).

2.3.2 Kleinräumige Wanderungsverflechtungen der Kommunen im LK Lüneburg

Die Analyse der landkreisinternen Wanderungsstrukturen wird in Abb. 20 beispielhaft anhand der Wanderungssalden der Stadt Lüneburg dargestellt⁴. Aus dieser Darstellung lässt sich ein typisches Bild einer Kernstadt-Umland-Beziehung ablesen. Die Stadt verliert Einwohner an die direkt angrenzenden Gemeinden (Ausnahme Gellersen) und gewinnt aus den weiter entfernt liegenden Gemeinden.

Der Verlust ins direkte Umland ist vor allem auf wohnstandortbedingten Wechsel (Eigentumserwerb) der 30 bis 40-jährigen zurückzuführen. Der positive Wanderungssaldo mit den weiter entfernt liegenden Gemeinden rekrutiert sich dagegen hauptsächlich aus jüngeren Altersgruppen (20 bis 30 Jahre), die ihren Wohnstandort zu Ausbildungszwecken nach Lüneburg verlagern.

Abb. 20: Wanderungssaldo der Stadt Lüneburg



Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Wie die weiteren Abbildungen im Anhang dieses Berichts zeigen ist der Austausch zwischen den übrigen Gemeinden im Landkreis eher gering und bezieht sich vornehmlich auf die jeweils angrenzenden Gemeinden.

⁴ Kartographische Darstellungen der Wanderungssalden aller Gemeinden des LK finden sich im Anhang

2.4 Fazit zur Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Landkreis Lüneburg

Das derzeitige Wachstum der Bevölkerung im Landkreis Lüneburg beläuft sich bei sinkender Entwicklungsdynamik bis zum Jahr 2020 auf 11% und wird noch etwa bis 2022 anhalten. Damit befindet sich der Landkreis – hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung – in einer anderen Ausgangslage als die überwiegende Mehrzahl der Kommunen Niedersachsens, die im Landesdurchschnitt bereits ab etwa 2011 zurückgehende Bevölkerungszahlen zu erwarten haben.

Diese Situation birgt Chancen und Risiken. Chancen, da der Landkreis vorerst noch zu den prosperierenden Regionen zählt und Risiken, da sich auch in Lüneburg ein Rückgang der Bevölkerung ankündigt und alle zwischenzeitlich für die steigende Bevölkerungszahl zu schaffenden Strukturen perspektivisch von einer Unterauslastung bedroht sind. In jedem Falle sollten alle zukünftigen Investitionsentscheidungen im Landkreis vor diesem Hintergrund reflektiert werden.

Der zweite Aspekt des demographischen Wandels – die Zunahme des Anteils älterer Bevölkerungsgruppen – betrifft den Landkreis Lüneburg unmittelbar und in vergleichsweise naher Zukunft. Mit einem Anstieg der Gruppe der über 80-Jährigen um rund 70% bis zum Jahr 2020 steigen die Bedarfe an geeignetem Wohnraum und entsprechenden Versorgungsstrukturen. Gleichzeitig nehmen die jüngeren Altersgruppen ab, was perspektivisch u.a. zu mangelnder Auslastung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen führen kann.

Dabei spielt auch eine Rolle, dass die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis sehr unterschiedlich verläuft. Während in den westlichen Kommunen die Entwicklung aufgrund der Nähe zu Hamburg und der Eigendynamik der Stadt Lüneburg vergleichsweise positiv verläuft, setzt in den östlichen Gemeinden bereits im Untersuchungszeitraum bis 2020 ein Bevölkerungsrückgang ein. In der Folge können sich innerregionale Disparitäten weiter ausbauen.

Die Haushaltszahlen im Landkreis wachsen weit stärker als die Zahlen der Bevölkerung. Die Ursachen hierfür liegen zum einen im Phänomen der Alterung begründet, da alte Menschen tendenziell in kleineren Haushalten leben und zum anderen darin, dass die Haushaltsgrößen aufgrund von Individualisierungstendenzen in allen Altersgruppen sinken. Im Prognosezeitraum wird erwartet, dass sich die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,2 Personen im Jahr 2003 auf 2,0 Personen im Jahr 2020 verringert.

Dies wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage am Wohnungsmarkt mit sich bringen. Im Jahr 2020 wird der Anteil der Ein- und Zweipersonenhaushalte auf rund drei Viertel ansteigen, größere Haushalte stellen dann nur noch ein Viertel der Gesamtzahlen.

Diese Entwicklung vollzieht sich grundsätzlich landkreisweit. Allerdings stärker in den Gemeinden, die heute noch einen höheren Anteil großer Haushalte aufweisen, so dass hinsichtlich der Haushaltsverteilung in den Kommunen ein gewisser Nivellierungseffekt eintritt.

Der noch zu erwartende Bevölkerungszuwachs rekrutiert sich im Landkreis Lüneburg ausschließlich aus Wanderungsgewinnen, der natürliche Saldo ist dagegen weitgehend ausgeglichen und tendenziell rückläufig.

Die größten Wanderungsgewinne verzeichnet der Landkreis im Bereich jüngerer Altersgruppen. Dies sind zum einen Wohneigentumserwerber im Alter von 30 bis 50 Jahren und zum anderen junge Menschen von 18 bis 25 Jahre, die zu Ausbildungszwecken – vornehmlich in die Stadt Lüneburg – kommen.

Die wichtigsten Quellgebiete der Zuwanderung sind die benachbarten Landkreise angeführt von Harburg sowie die Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Dabei spielt Hamburg zwar eine wichtige Rolle, die jedoch weniger herausragend ist, als eingangs der Untersuchung vermutet wurde: Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben hier eine ähnlich hohe Bedeutung und das übrige Niedersachsen sogar eine weit aus höhere.

Zwar hat der Landkreis in allen Altersgruppen einen positiven Wanderungssaldo, jedoch sind die Wanderungsraten älterer Bevölkerungsgruppen eher gering und wirken sich nicht wesentlich auf die Entwicklung der Gesamtbevölkerung aus.

Motor der landkreisinternen Wanderung ist die Stadt Lüneburg. Eigentumserwerber wandern aus der Stadt vornehmlich ins direkte Umland ab und jüngere Menschen kommen aus dem Landkreis in die Stadt. Die Wanderungsraten zwischen den übrigen Gemeinden sind dagegen gering.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Landkreis Lüneburg insbesondere für junge Menschen, die zur Ausbildung kommen sowie für die Gruppe der 30 bis 50 Jährigen, die vornehmlich zur Verbesserung der eigenen Wohnsituation kommen, eine hohe Attraktivität aufweist. Darüber hinaus erlebt der Landkreis einen großen Anstieg der hochaltrigen Bevölkerung, der jedoch im Wesentlichen auf der Alterung der eigenen Bevölkerung und nur in geringem Maße aus einem Zuzug resultiert.

3. Anhang: Daten und kartographische Darstellungen

Abb. 25: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Lüneburg.....	27
Abb. 26: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Adendorf 2003-2020.....	27
Abb. 27: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Amelinghausen 2003-2020.....	28
Abb. 28: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Amt Neuhaus 2003-2020.....	28
Abb. 29: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Bardowick 2003-2020.....	29
Abb. 30: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bleckede 2003-2020.....	29
Abb. 31: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Dahlenburg 2003-2020.....	30
Abb. 32: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Gellersen 2003-2020.....	30
Abb. 33: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Illmenau 2003-2020.....	31
Abb. 34: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Lüneburg 2003-2020.....	31
Abb. 35: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Ostheide 2003-2020.....	32
Abb. 36: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Scharnebeck 2003-2020.....	32
Abb. 37: Haushaltszahlen der Gemeinden 2003.....	33
Abb. 38: Haushaltszahlen der Gemeinden 2020.....	33
Abb. 39: Haushaltsentwicklung 2003-2020 (Index 2003=100).....	33
Abb. 40: Haushaltsentwicklung 2003-2020 (absolut).....	34
Abb. 41: Haushaltsanteile nach Haushaltsgrößen 2003 in%.....	34
Abb. 42: Haushaltsanteile nach Haushaltsgrößen 2020 in%.....	34
Abb. 43: Haushaltsdynamik im LK Lüneburg bis 2020 (Index 2003 = 100).....	35
Abb. 44: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Adendorf und.....	35
Abb. 45: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Amt Neuhaus.....	35
Abb. 46: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Stadt Bleckede und.....	36
Abb. 47: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Gellersen und.....	36
Abb. 48: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Stadt Lüneburg und.....	36
Abb. 49: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Scharnebeck.....	37
Abb. 50: Wanderungsverflechtung des LK Lüneburg mit den Landkreisen und kreisfreien Städten in NDS.....	38
Abb. 51: Wanderungssaldo der Altersgruppe 18–25 Jahre.....	39
Abb. 52: Wanderungssaldo der Altersgruppe 25-30 Jahre.....	39
Abb. 53: Wanderungssaldo der Altersgruppe 30-50 Jahre.....	40
Abb. 54: Wanderungssaldo der Altersgruppe 50-65 Jahre.....	40
Abb. 55: Wanderungssaldo der Altersgruppe 65+ Jahre.....	41
Abb. 56: Wanderungsverflechtung der kreisangehörigen Gemeinden.....	42
Abb. 57: Wanderungssaldo der Gemeinde Adendorf.....	43
Abb. 58: Wanderungssaldo der Gemeinde Amelinghausen.....	43
Abb. 59: Wanderungssaldo der Gemeinde Amt Neuhaus.....	44
Abb. 60: Wanderungssaldo der Gemeinde Bardowick.....	44
Abb. 61: Wanderungssaldo der Stadt Bleckede.....	45
Abb. 62: Wanderungssaldo der Gemeinde Dahlenburg.....	45
Abb. 63: Wanderungssaldo der Gemeinde Gellersen.....	46
Abb. 64: Wanderungssaldo der Gemeinde Illmenau.....	46
Abb. 65: Wanderungssaldo der Stadt Lüneburg.....	47
Abb. 66: Wanderungssaldo der Gemeinde Ostheide.....	47
Abb. 67: Wanderungssaldo der Gemeinde Scharnebeck.....	48

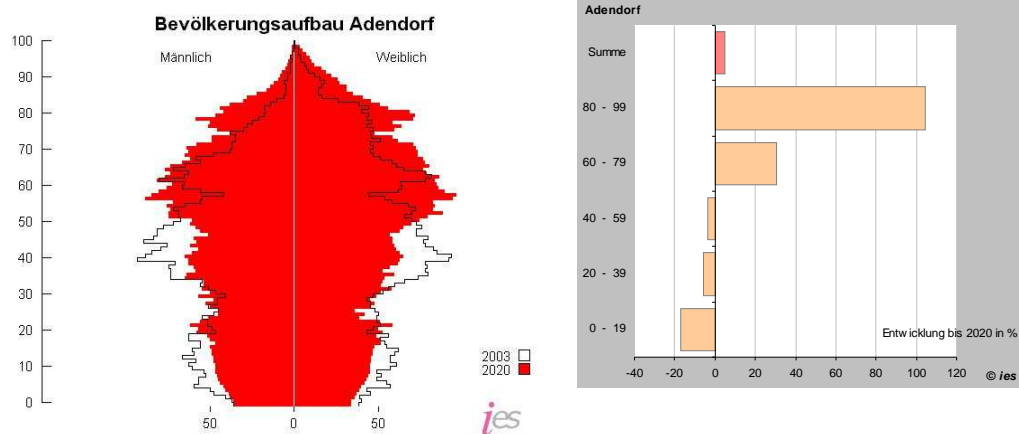
3.1 Entwicklung des Bevölkerungsaufbaus in den Kommunen des LK Lüneburg bis 2020

Abb. 21: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Lüneburg

Name	Bev. 2003	Bev. 2020	Index 2003=100
LK Lüneburg	173.164	192.400	111
Adendorf	9.824	10.300	105
Bleckede, Stadt	9.750	10.700	110
Lüneburg, Stadt	70.614	79.600	113
Amt Neuhaus	5.505	5.000	91
Amelinghausen	8.242	9.400	114
Bardowick	15.755	18.600	118
Dahlenburg	6.443	6.200	96
Gellersen	12.051	12.700	105
Ilmenau	10.252	11.600	113
Ostheide	9.886	10.900	110
Scharnebeck	14.842	17.300	117

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

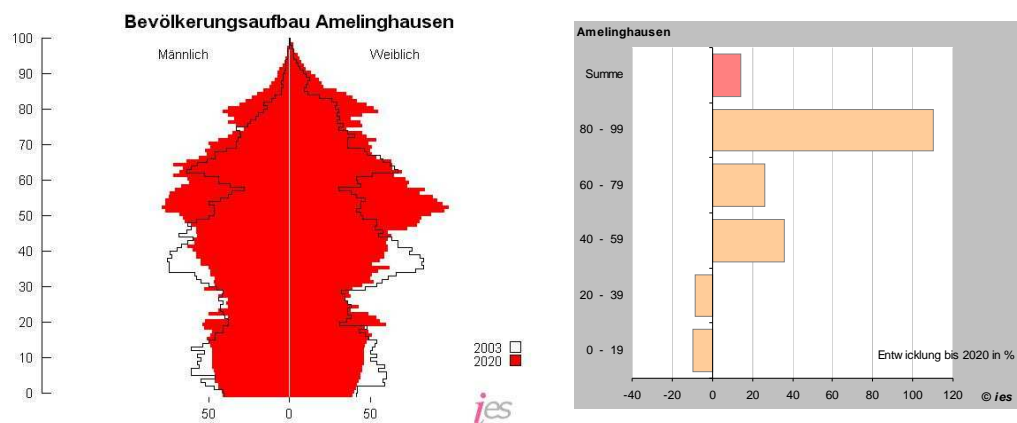
Abb. 22: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Adendorf 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	2.139	1.800	83	-368
20 - 39	2.250	2.100	94	-126
40 - 59	2.912	2.800	96	-109
60 - 79	2.072	2.700	130	631
80 - 99	451	900	204	471
Summe	9.824	10.300	105	499
Durchschnittsalter	42,3	47,6		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

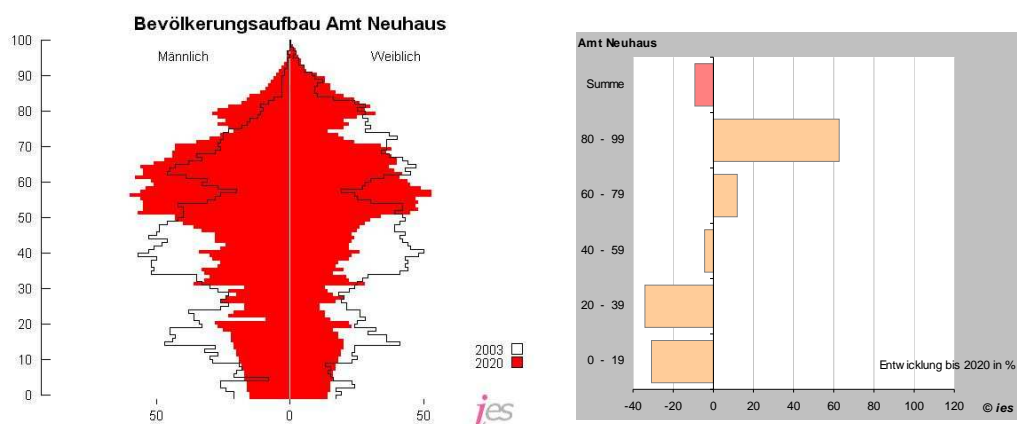
Abb. 23: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Amelinghausen 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	2.049	1.800	90	-201
20 - 39	2.094	1.900	91	-183
40 - 59	2.111	2.900	136	757
60 - 79	1.659	2.100	126	435
80 - 99	329	700	210	363
Summe	8.242	9.400	114	1.171
Durchschnittsalter	40,2	45,2		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

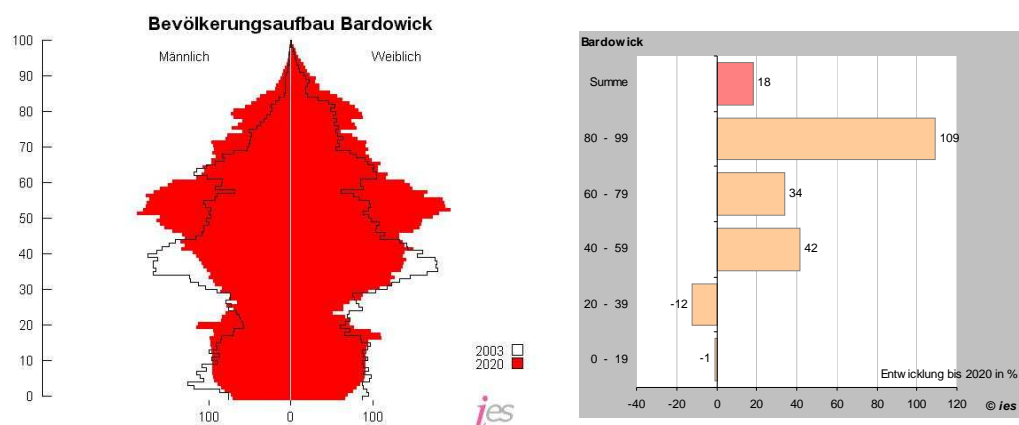
Abb. 24: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Amt Neuhaus 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	1.040	700	69	-323
20 - 39	1.286	800	66	-437
40 - 59	1.603	1.500	96	-66
60 - 79	1.296	1.400	112	153
80 - 99	280	500	163	176
Summe	5.505	5.000	91	-497
Durchschnittsalter	44,3	50,1		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

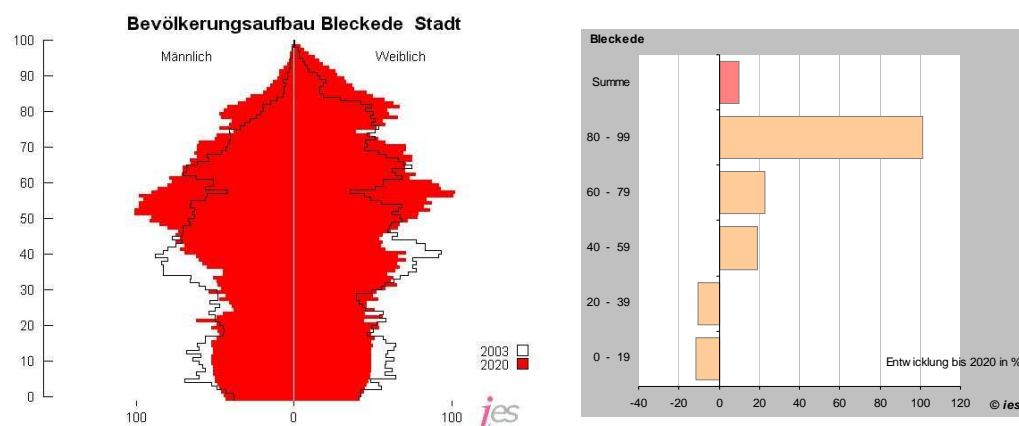
Abb. 25: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Bardowick 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	3.649	3.600	99	-32
20 - 39	4.296	3.800	88	-527
40 - 59	4.407	6.200	142	1.838
60 - 79	2.841	3.800	134	963
80 - 99	562	1.200	209	614
Summe	15.755	18.600	118	2.856
Durchschnittsalter	40	44,7		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

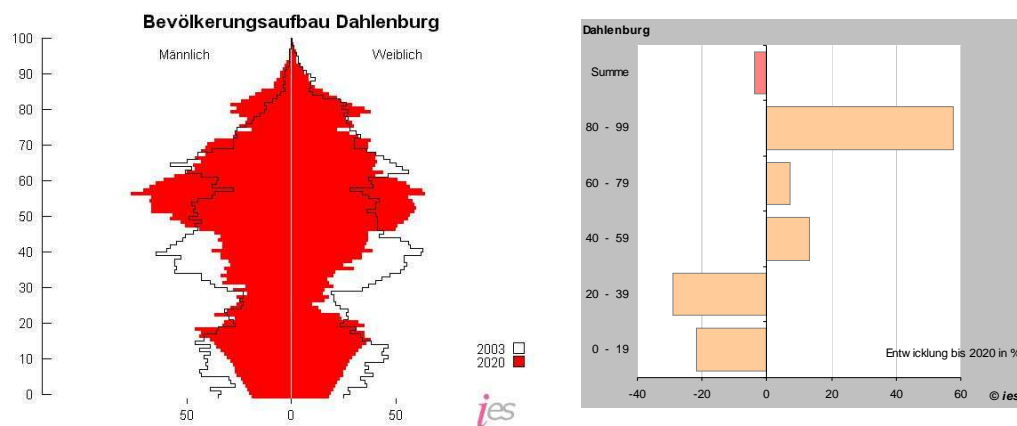
Abb. 26: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bleckede 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	2.194	1.900	88	-256
20 - 39	2.344	2.100	90	-245
40 - 59	2.646	3.200	119	508
60 - 79	2.060	2.500	123	465
80 - 99	506	1.000	201	513
Summe	9.750	10.700	110	985
Durchschnittsalter	42,1	47,1		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

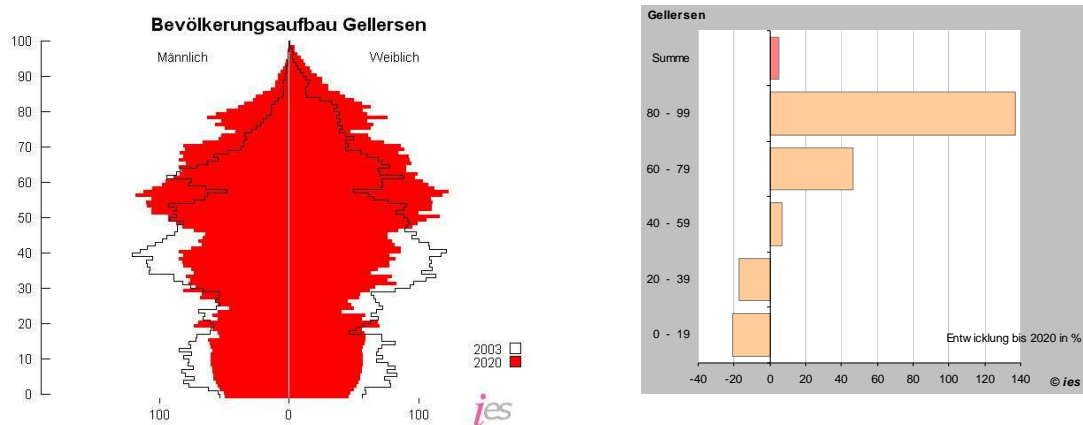
Abb. 27: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Dahlenburg 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	1.484	1.200	78	-321
20 - 39	1.436	1.000	71	-415
40 - 59	1.819	2.100	113	239
60 - 79	1.421	1.500	107	100
80 - 99	283	400	158	163
Summe	6.443	6.200	96	-234
Durchschnittsalter	42,2	47		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

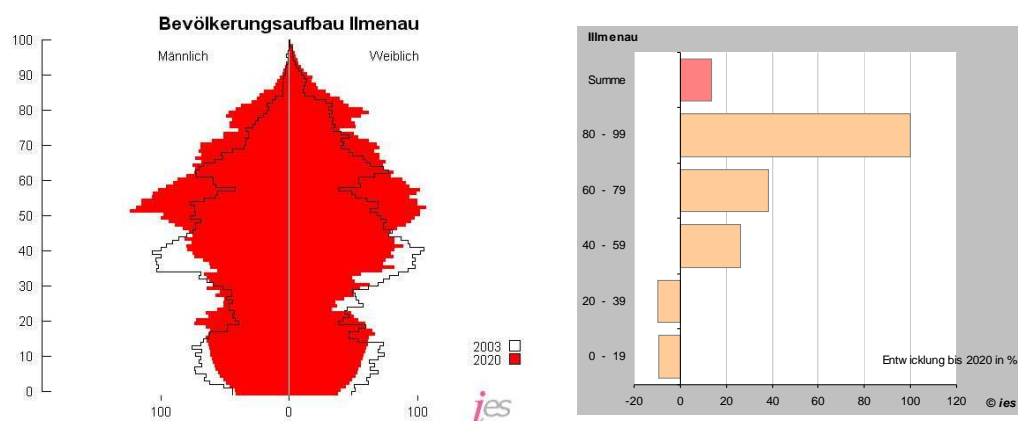
Abb. 28: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Gellersen 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	2.832	2.200	79	-585
20 - 39	3.211	2.700	83	-547
40 - 59	3.519	3.800	107	243
60 - 79	2.111	3.100	146	979
80 - 99	378	900	237	517
Summe	12.051	12.700	105	607
Durchschnittsalter	39,6	46,3		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

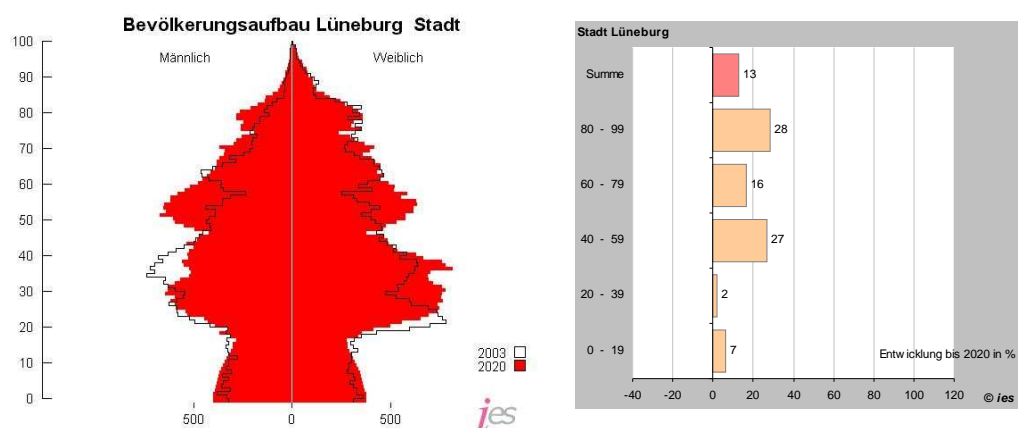
Abb. 29: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Illmenau 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	2.466	2.200	91	-230
20 - 39	2.593	2.300	90	-248
40 - 59	2.953	3.700	126	778
60 - 79	1.879	2.600	138	720
80 - 99	361	700	200	361
Summe	10.252	11.600	113	1.381
Durchschnittsalter	40,1	45,1		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

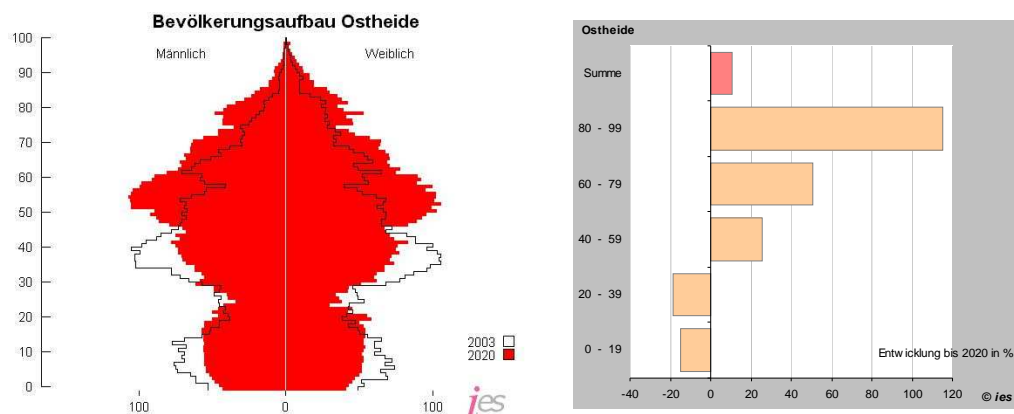
Abb. 30: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Lüneburg 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	12.851	13.700	107	839
20 - 39	24.314	24.800	102	439
40 - 59	17.410	22.100	127	4.674
60 - 79	12.621	14.700	116	2.069
80 - 99	3.418	4.400	128	965
Summe	70.614	79.600	113	8.986
Durchschnittsalter	40,7	42,5		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

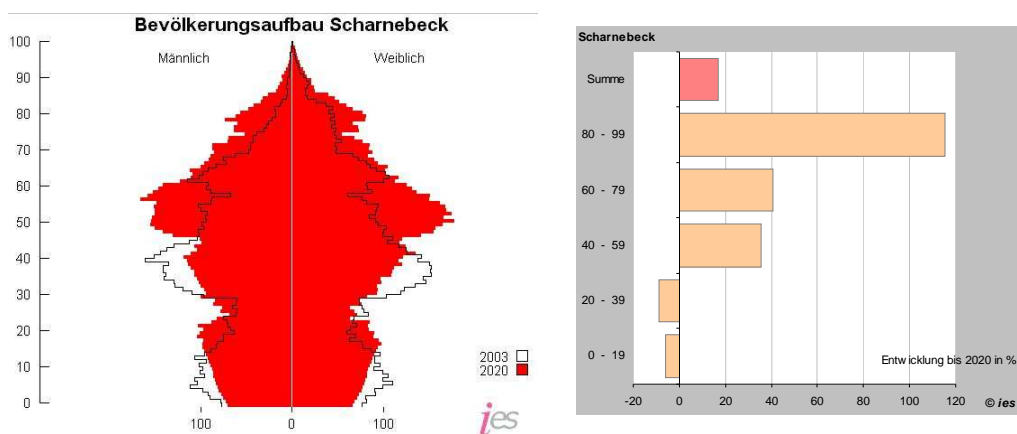
Abb. 31: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Ostheide 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	2.450	2.100	85	-363
20 - 39	2.668	2.200	81	-500
40 - 59	2.827	3.500	125	719
60 - 79	1.640	2.500	151	832
80 - 99	301	600	215	346
Summe	9.886	10.900	110	1.034
Durchschnittsalter	38,9	45,2		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

Abb. 32: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Scharnebeck 2003-2020



Altersgruppe	2003	2020	Index 2003=100	Diff. Abs.
0 - 19	3.617	3.400	94	-222
20 - 39	4.015	3.700	91	-351
40 - 59	4.171	5.700	136	1.481
60 - 79	2.585	3.600	141	1.052
80 - 99	454	1.000	215	524
Summe	14.842	17.300	117	2.484
Durchschnittsalter	39,2	44,3		

Datengrundlage: NLS, Berechnungen: ies

3.2 Entwicklung der Haushaltsstrukturen in den Kommunen des LK Lüneburg bis 2020⁵

Abb. 33: Haushaltszahlen der Gemeinden 2003

Name	1-P-HH	2-P-HH	3-P-HH	4+P-HH	HH-insg	mittlere HH-Größe
Adendorf	2.059	1.016	577	898	4.549	2,21
Bleckede Stadt	1.992	1.020	630	1.011	4.653	2,30
Lüneburg Stadt	17.649	7.318	4.339	6.069	35.376	2,07
Amt Neuhaus	1.188	585	330	511	2.613	2,20
Amelinghausen	1.496	783	510	834	3.622	2,36
Bardowick	2.868	1.502	982	1.604	6.957	2,36
Dahlenburg	1.347	694	436	703	3.179	2,32
Gellersen	1.983	1.081	752	1.258	5.073	2,44
Ilmenau	1.829	961	630	1.032	4.452	2,37
Ostheide	1.596	883	636	1.074	4.188	2,48
Scharnebeck	2.521	1.358	919	1.526	6.323	2,41
LK Lüneburg	36.528	17.201	10.741	16.520	80.985	2,23

Abb. 34: Haushaltszahlen der Gemeinden 2020

Name	1-P-HH	2-P-HH	3-P-HH	4+P-HH	HH-insg	mittlere HH-Größe
Adendorf	3.000	1.300	400	800	5.500	1,9
Bleckede Stadt	2.900	1.400	500	1.000	5.800	2,0
Lüneburg Stadt	21.300	8.300	3.800	6.300	39.700	2,0
Amt Neuhaus	1.400	600	200	400	2.700	2,0
Amelinghausen	2.300	1.100	500	800	4.700	2,1
Bardowick	4.500	2.200	900	1.700	9.200	2,1
Dahlenburg	1.700	800	300	600	3.500	2,0
Gellersen	3.100	1.500	600	1.100	6.300	2,1
Ilmenau	2.800	1.300	500	900	5.500	2,1
Ostheide	2.600	1.300	500	1.000	5.400	2,1
Scharnebeck	3.800	1.800	700	1.300	7.600	2,1
LK Lüneburg	49.500	21.500	9.000	15.900	95.800	2,0

Abb. 35: Haushaltsentwicklung 2003-2020 (Index 2003=100)

Name	1-P-HH ind	2-P-HH ind	3-P-HH ind	4+P-HH ind	HH-insgind
Adendorf	145	125	77	88	120
Bleckede Stadt	147	133	84	95	124
Lüneburg Stadt	121	113	87	104	112
Amt Neuhaus	118	109	65	79	102
Amelinghausen	155	145	89	96	130
Bardowick	157	144	92	104	133
Dahlenburg	130	119	72	83	109
Gellersen	158	135	78	87	124
Ilmenau	151	133	81	92	124
Ostheide	163	143	84	93	129
Scharnebeck	149	132	79	86	120
LK Lüneburg	135	125	84	96	118

⁵ Datengrundlage der Abbildungen in diesem Abschnitt: NLS, GFK, Berechnung ies, Abweichungen in der Summenbildung sind rundungsbedingt

Abb. 36: Haushaltsentwicklung 2003-2020 (absolut)

Name	1-P-HH	2-P-HH	3-P-HH	4+P-HH	HH-insg
Adendorf	920	250	-140	-110	930
Bleckede Stadt	930	340	-100	-50	1.130
Lüneburg Stadt	3.690	970	-580	210	4.290
Amt Neuhaus	210	50	-120	-110	50
Amelinghausen	830	360	-60	-30	1.100
Bardowick	1.630	660	-80	60	2.280
Dahlenburg	400	130	-120	-120	300
Gellersen	1.160	380	-170	-160	1.210
Ilmenau	940	320	-120	-80	1.060
Ostheide	1.010	380	-100	-70	1.210
Scharnebeck	1.240	440	-200	-210	1.270
LK Lüneburg	12.960	4.270	-1.770	-660	14.810

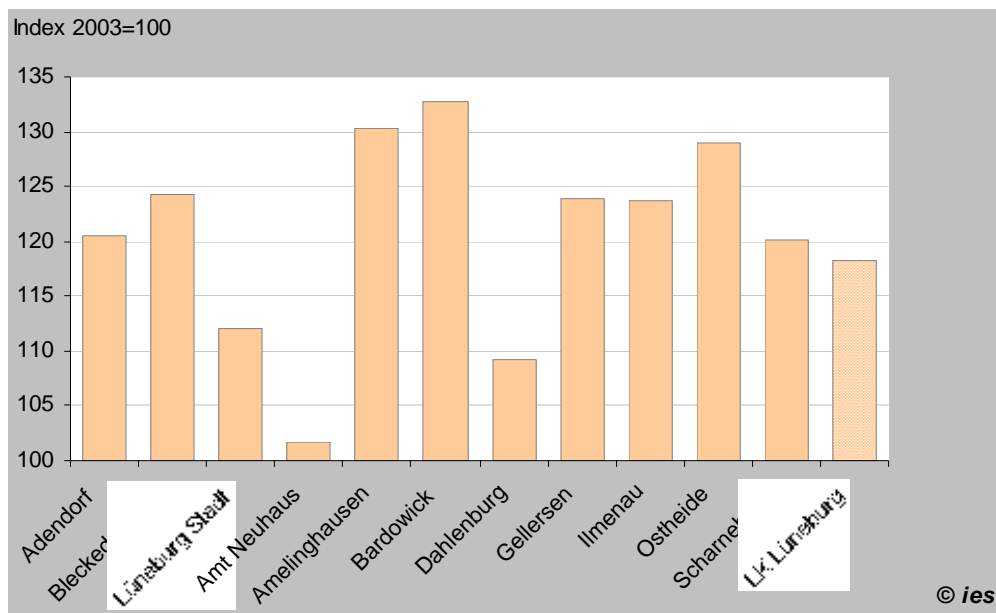
Abb. 37: Haushaltsanteile nach Haushaltsgrößen 2003 in%

Name	1-P-HH	2-P-HH	3-P-HH	4+P-HH	HH-insg
Adendorf	45	22	13	20	100
Bleckede Stadt	43	22	14	22	100
Lüneburg Stadt	50	21	12	17	100
Amt Neuhaus	45	22	13	20	100
Amelinghausen	41	22	14	23	100
Bardowick	41	22	14	23	100
Dahlenburg	42	22	14	22	100
Gellersen	39	21	15	25	100
Ilmenau	41	22	14	23	100
Ostheide	38	21	15	26	100
Scharnebeck	40	21	15	24	100
LK Lüneburg	45	21	13	20	100

Abb. 38: Haushaltsanteile nach Haushaltsgrößen 2020 in%

Name	1-P-HH	2-P-HH	3-P-HH	4+P-HH	HH-insg
Adendorf	54	23	8	14	100
Bleckede Stadt	51	24	9	17	100
Lüneburg Stadt	54	21	9	16	100
Amt Neuhaus	53	24	8	15	100
Amelinghausen	49	24	10	17	100
Bardowick	49	23	10	18	100
Dahlenburg	50	24	9	17	100
Gellersen	50	23	9	17	100
Ilmenau	50	23	9	17	100
Ostheide	48	23	10	19	100
Scharnebeck	49	24	10	17	100
LK Lüneburg	52	22	9	17	100

Abb. 39: Haushaltsdynamik im LK Lüneburg bis 2020 (Index 2003 = 100)



Datengrundlage: NLS, GfK, Berechnungen: ies

Abb. 40: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Adendorf und Gemeinde Amelinghausen 2003-2020

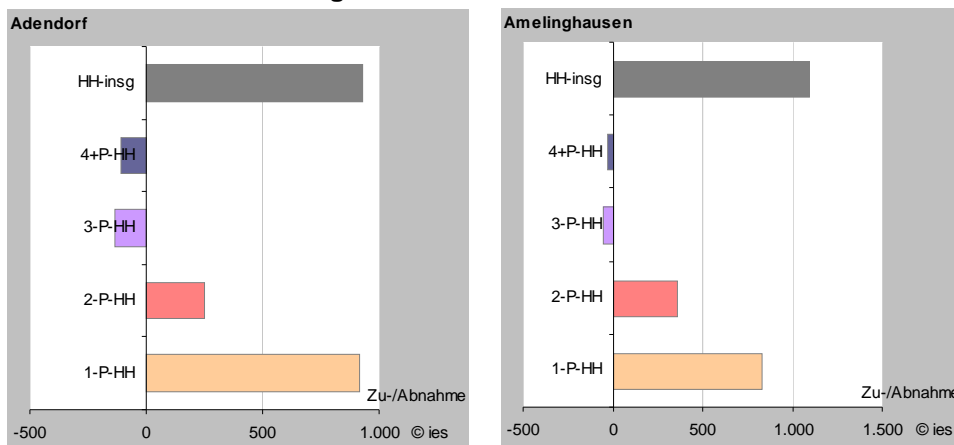


Abb. 41: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Amt Neuhaus und Bardowick 2003-2020

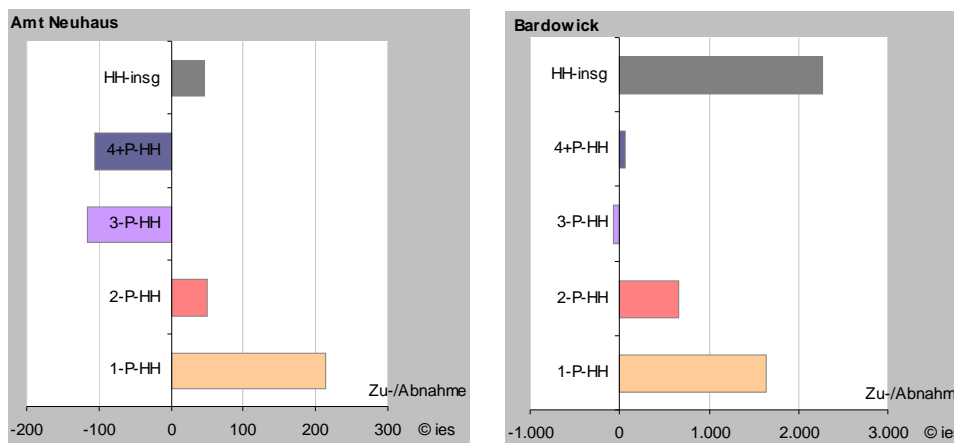


Abb. 42: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Stadt Bleckede und Gemeinde Dahlenburg 2003-2020

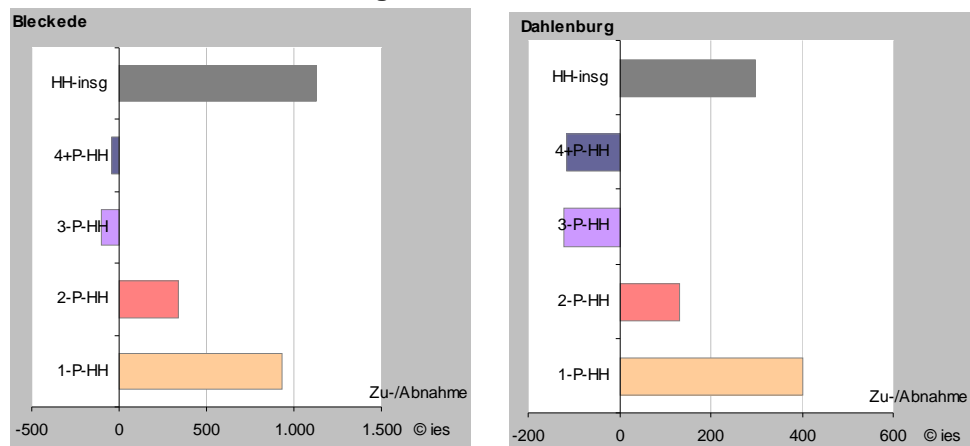


Abb. 43: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Gellersen und Illmenau 2003-2020

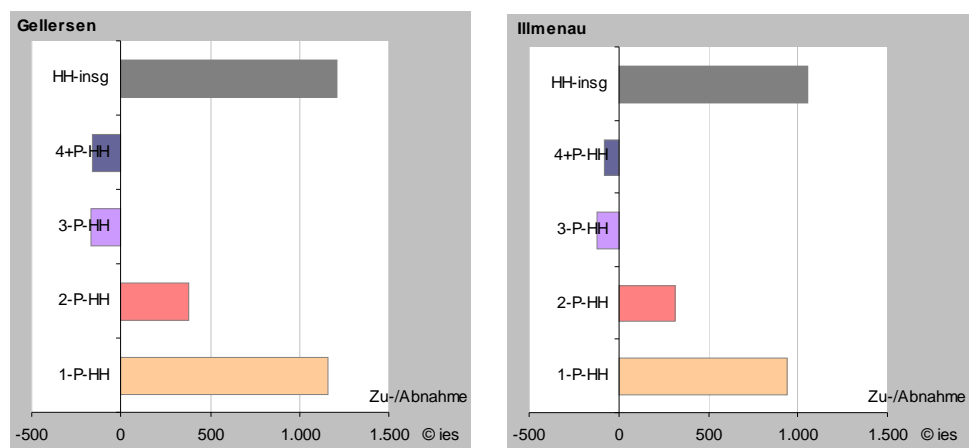
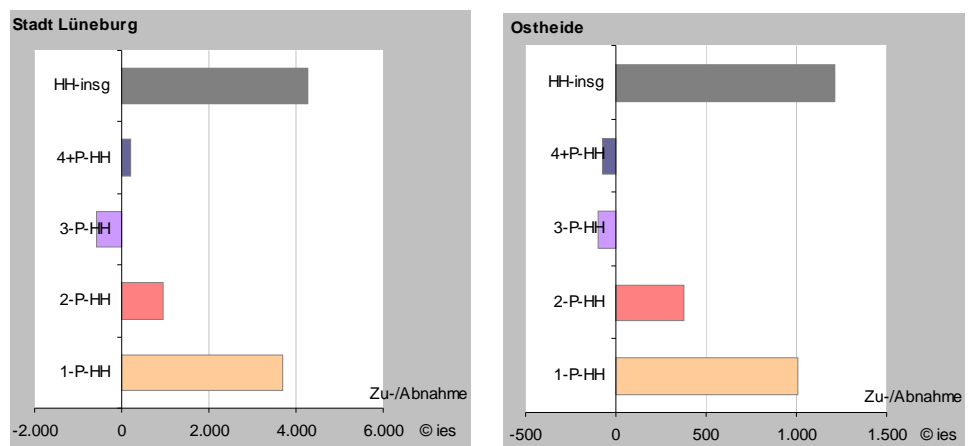
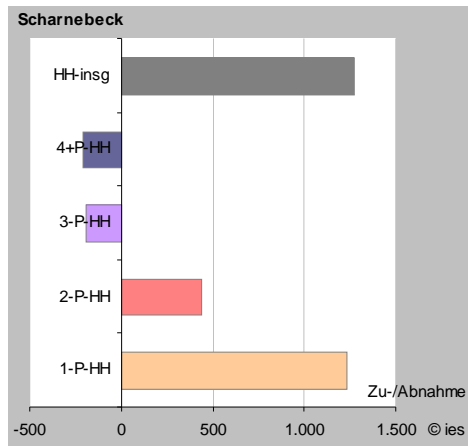


Abb. 44: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Stadt Lüneburg und Gemeinde Ostheide 2003-2020



**Abb. 45: Veränderung der Haushaltsstrukturen in der Gemeinde Scharnebeck
2003-2020**



3.3 Wanderungsverflechtung des LK Lüneburg

3.3.1 Wanderungsverflechtung auf Kreisebene

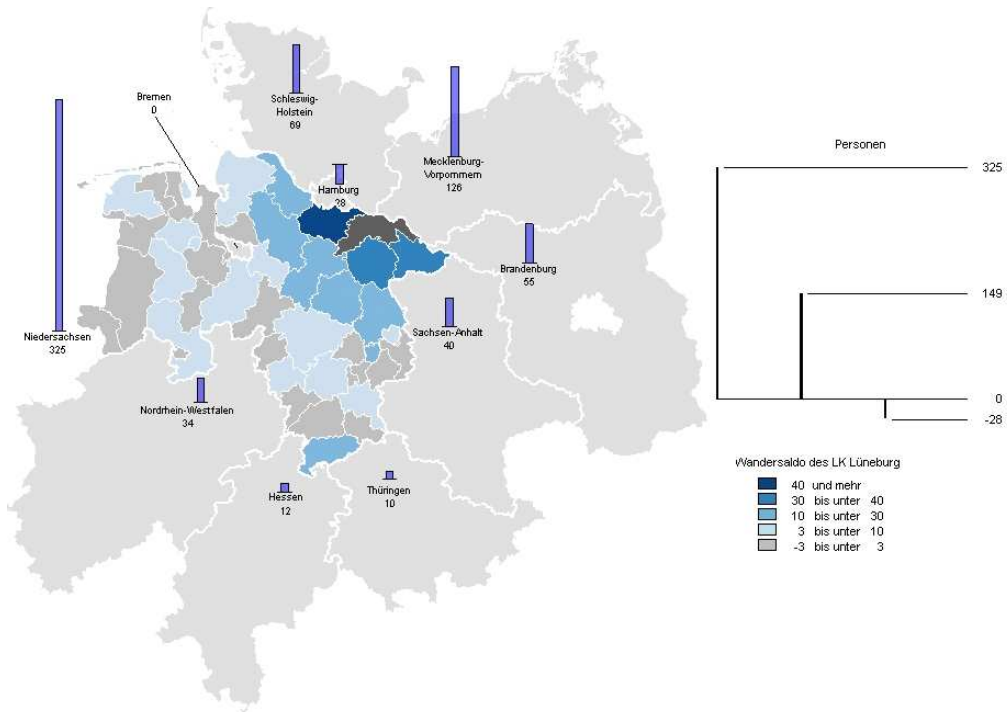
Dargestellt ist die Wanderungsverflechtung des LK Lüneburg mit den Landkreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen. ‚ZZ‘ steht für Zuzüge in den Landkreis, ‚FZ‘ für Fortzüge aus dem Landkreis und ‚WS‘ gibt das Wanderungssaldo an. Die Werte stellen jeweils das Mittel der Jahre 2001 bis 2003 dar.

Abb. 46: Wanderungsverflechtung des LK Lüneburg mit den Landkreisen und kreisfreien Städten in NDS

Name	ZZ insg.	FZ insg.	WS insg.	WSbis18	WS18-25	WS25-30	WS30-50	WS50-65	WS
Ammerland	14	11	3	-2	4	3	1	0	
Aurich	21	13	8	-1	6	2	2	0	
Braunschweig Stadt	120	45	75	23	10	11	28	2	
Celle	94	70	24	-4	19	6	0	1	
Cloppenburg	15	12	3	-1	6	0	3	-1	
Cuxhaven	45	41	4	-4	9	2	-2	-1	
Delmenhorst Stadt	11	8	3	1	1	2	2	1	
Diepholz	25	15	10	-1	4	1	1	2	
ehem. Lk Hannover	87	71	16	2	15	1	-1	-2	
Emden Stadt	12	8	4	2	1	2	3	0	
Emsland	20	19	1	-1	2	1	0	0	
Friesland	11	9	2	0	0	2	0	0	
Gifhorn	50	38	12	-1	11	4	-2	0	
Goslar	31	21	10	0	3	2	4	0	
Göttingen	233	51	182	46	19	31	56	19	
Grafschaft Bentheim	11	8	3	1	2	0	1	0	
Hamelnd-Pyrmont	26	19	7	0	5	1	0	0	
Hannover Landeshaupt	112	112	0	4	-12	4	4	1	
Harburg	748	501	247	36	59	28	75	31	
Helmstedt	11	9	2	1	1	0	0	-1	
Hildesheim	41	32	9	4	3	-1	1	1	
Holzminen	9	6	3	1	0	1	1	-1	
Leer	14	10	4	0	2	2	2	-1	
Lüchow-Dannenberg	219	158	61	-1	32	12	16	-3	
Nienburg (Weser)	23	16	7	1	1	1	3	1	
Northeim	17	17	0	0	0	-2	-1	0	
Oldenburg (Oldenburg)	10	12	-2	-1	-1	0	-2	-1	
Oldenburg Stadt	95	30	65	23	9	7	22	2	
Osnabrück	42	13	29	9	6	3	8	4	
Osnabrück Stadt	27	24	3	0	-3	2	4	1	
Osterholz	12	17	-5	-4	1	0	-3	0	
Osterode am Harz	9	6	3	0	1	1	0	-1	
Peine	14	10	4	3	2	1	1	1	
Region Hannover	199	183	16	5	3	5	3	-1	
Rotenburg (Wümme)	60	44	16	1	11	4	-1	0	
Salzgitter Stadt	13	11	2	0	2	1	0	0	
Schaumburg	18	18	0	0	2	0	-2	0	
Soltau-Fallingbostel	142	100	42	6	19	8	10	0	
Stade	108	68	40	5	24	7	1	2	
Uelzen	498	540	-42	-31	33	9	-32	-8	
Vechta	15	15	0	0	0	1	-3	1	
Verden	31	24	7	-2	4	4	1	0	
Wesermarsch	11	6	5	2	2	1	1	0	
Wilhelmshaven Stadt	20	12	8	1	4	1	2	0	
Wittmund	5	5	0	0	0	0	0	0	
Wolfenbüttel	17	19	-2	-1	0	0	-1	0	
Wolfsburg Stadt	18	16	2	-1	4	1	0	1	

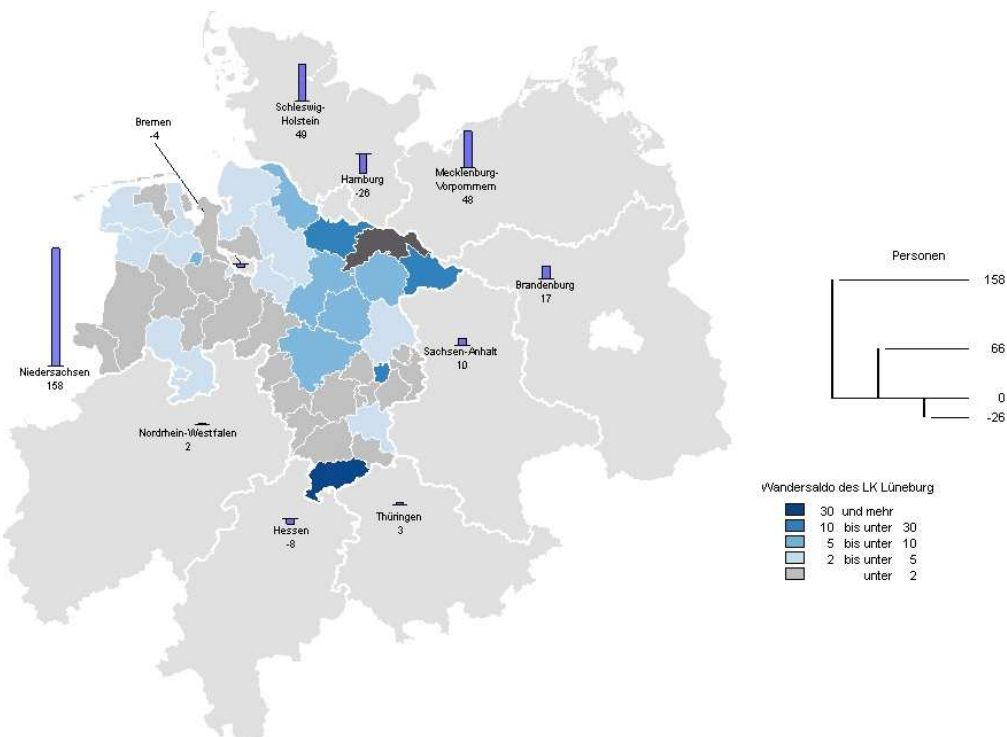
3.3.2 Wanderungsverflechtung auf Kreisebene nach Altersgruppen

Abb. 47: Wanderungssaldo der Altersgruppe 18–25 Jahre



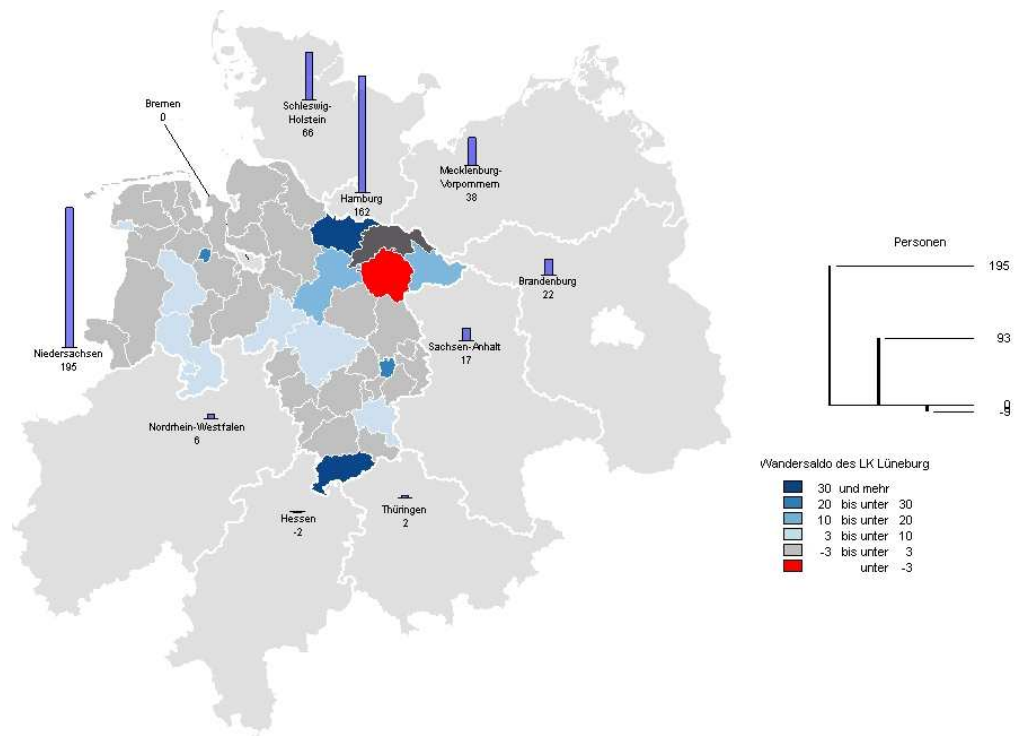
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 48: Wanderungssaldo der Altersgruppe 25-30 Jahre



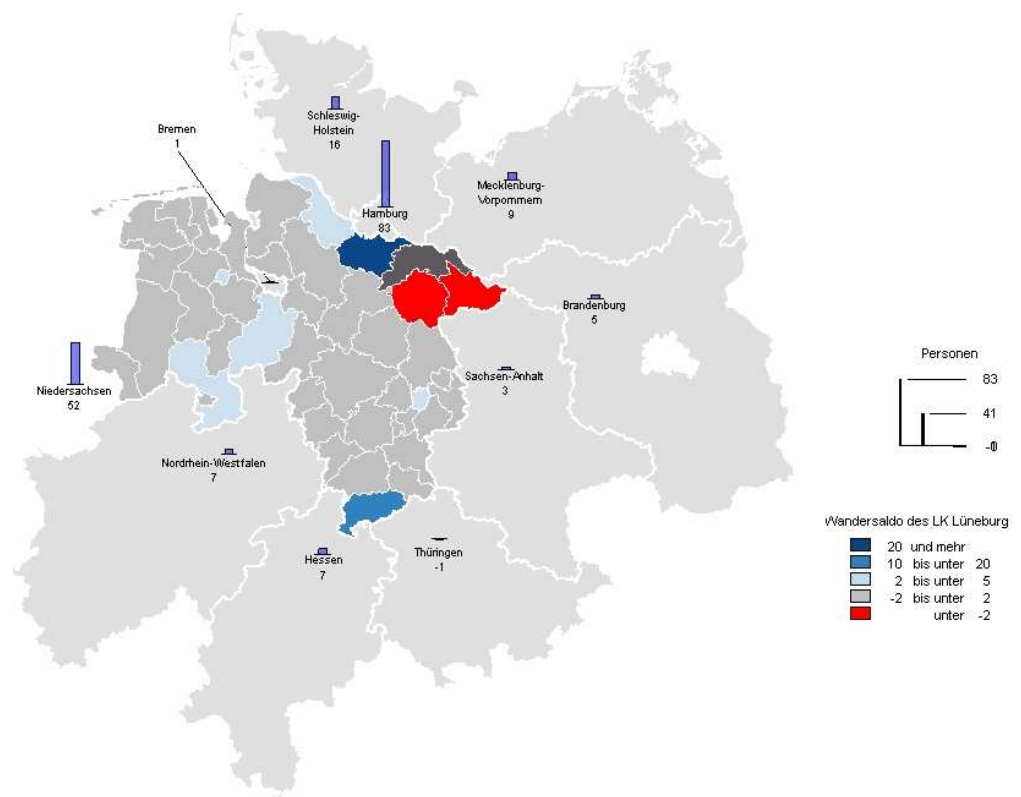
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 49: Wanderungssaldo der Altersgruppe 30-50 Jahre



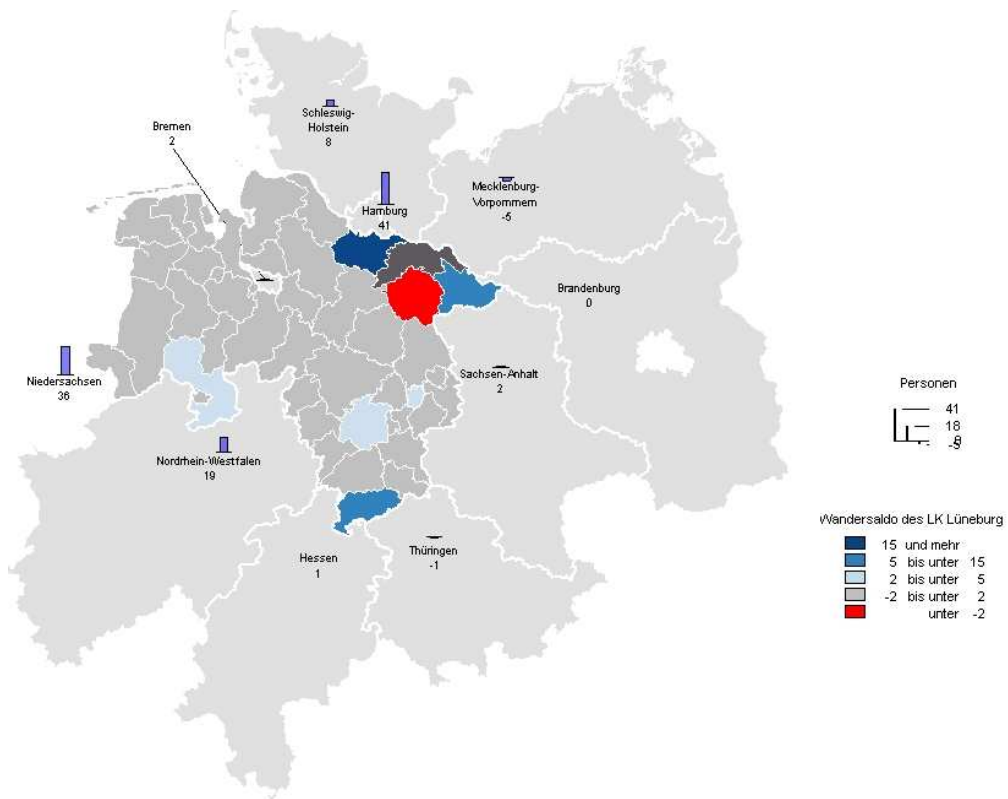
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 50: Wanderungssaldo der Altersgruppe 50-65 Jahre



Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 51: Wanderungssaldo der Altersgruppe 65+ Jahre



Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

3.3.3 Großräumige Wanderungsverflechtungen der kreisangehörigen Gemeinden

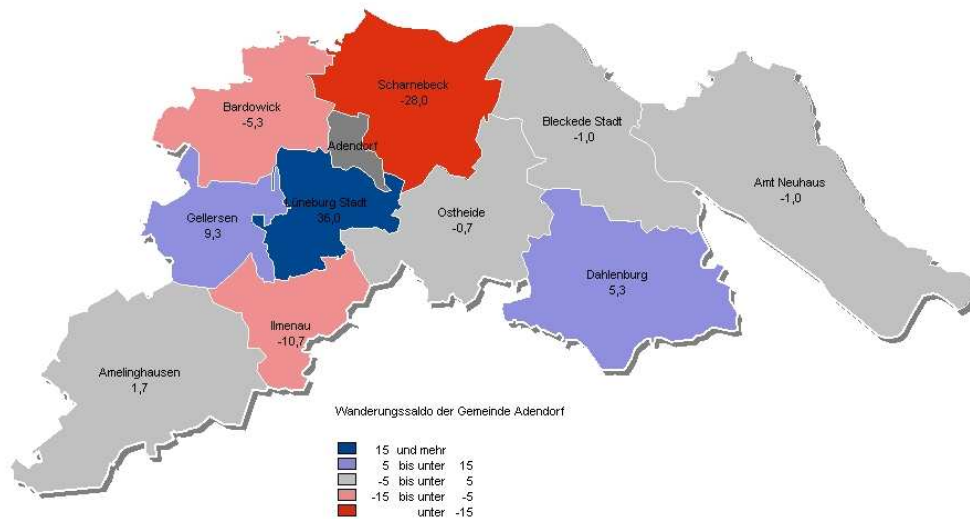
Abb. 52: Wanderungsverflechtung der kreisangehörigen Gemeinden⁶

Zuzüge												
Name	Adendorf	Amelinghausen	Bardowick	Gellersen	Bleckede	Dahlenburg	Ilmenau	Neuhaus	Ostheide	Scharnebeck	Lüneburg	LK Lüneburg
Schleswig-Holstein	28	27	74	45	36	24	35	11	35	143	425	
Hamburg	40	79	154	72	50	38	59	17	48	107	527	
Niedersachsen	547	373	807	756	454	267	647	57	624	701	3369	
Bremen	3	1	2	5	1	0	1	1	2	2	33	
Nordrhein-Westfalen	18	16	28	24	18	12	17	2	24	18	237	
Hessen	7	5	10	10	5	7	11	0	4	7	103	
Rheinland-Pfalz	7	2	3	4	1	3	6	1	7	3	46	
Baden-Württemberg	9	13	9	11	8	7	9	0	15	9	111	
Bayern	11	4	6	12	4	5	16	2	11	12	107	
Saarland	0	0	0	0			0		0	1	2	
Berlin	9	7	10	13	14	11	8	4	8	18	83	
Brandenburg	4	6	14	10	9	4	14	3	6	14	103	
Mecklenburg-Vorpommern	23	18	30	20	28	14	15	76	15	42	265	
Sachsen	5	3	6	3	6	3	5	2	3	3	53	
Sachsen-Anhalt	6	7	12	7	2	3	9	4	7	6	100	
Thüringen	2	1	1	1	2	6	3	1	1	3	31	
Ausland	29	33	49	38	23	20	25	2	38	61	473	
Fortzüge												
Name	Adendorf	Amelinghausen	Bardowick	Gellersen	Bleckede	Dahlenburg	Ilmenau	Neuhaus	Ostheide	Scharnebeck	Lüneburg	LK Lüneburg
Schleswig-Holstein	22	24	44	45	42	18	28	15	25	108	281	
Hamburg	24	36	61	50	23	25	33	18	30	55	507	
Niedersachsen	522	317	665	734	361	298	539	85	555	584	3051	
Bremen	0	0	0	4	4	2	1	0	2	1	33	
Nordrhein-Westfalen	18	13	17	19	14	11	22	3	15	24	197	
Hessen	7	2	6	13	3	7	9	1	6	8	82	
Rheinland-Pfalz	1	3	3	5	1	4	5	0	4	6	26	
Baden-Württemberg	14	9	12	19	5	10	10	5	16	15	128	
Bayern	10	7	9	12	9	6	5	3	7	11	101	
Saarland	0	2	0	0			1		1	1	3	
Berlin	5	5	8	5	14	7	9	4	6	11	104	
Brandenburg	2	2	4	5	4	2	3	2	4	4	33	
Mecklenburg-Vorpommern	8	5	13	11	12	9	8	69	14	26	86	
Sachsen	2	4	5	4	2	2	1	1	0	1	21	
Sachsen-Anhalt	2	3	5	4	4	1	4	1	4	4	43	
Thüringen	0	1	2	1	4	2	1	2	1	1	24	
Ausland	24	25	50	36	31	23	15	5	22	49	292	
Saldo												
Name	Adendorf	Amelinghausen	Bardowick	Gellersen	Bleckede	Dahlenburg	Ilmenau	Neuhaus	Ostheide	Scharnebeck	Lüneburg	LK Lüneburg
Schleswig-Holstein	7	3	30	0	-7	6	7	-4	10	35	144	
Hamburg	16	44	93	23	26	13	26	-1	18	52	20	
Niedersachsen	26	56	142	22	93	-31	108	-28	69	117	318	
Bremen	2	1	1	1	-3	-2	0	1	-1	1	0	
Nordrhein-Westfalen	0	3	11	5	5	2	-5	-1	9	-6	40	
Hessen	0	2	4	-3	1	0	2	0	-2	-1	22	
Rheinland-Pfalz	6	-1	0	-1	0	-1	1	1	4	-4	20	
Baden-Württemberg	-5	4	-3	-8	3	-3	-2	-5	-2	-6	-16	
Bayern	1	-3	-4	1	-4	-1	11	0	3	1	6	
Saarland	0	-2	0	0			-1		-1	0	-1	
Berlin	4	2	2	8	0	4	0	1	2	6	-21	
Brandenburg	2	5	9	5	5	2	11	2	2	10	70	
Mecklenburg-Vorpommern	16	13	18	9	15	6	6	7	1	17	180	
Sachsen	2	-2	1	-1	4	1	5	1	3	2	32	
Sachsen-Anhalt	4	4	7	4	-3	2	5	3	3	2	57	
Thüringen	2	-1	-1	0	-3	4	2	0	1	2	7	
Ausland	6	8	-1	2	-8	-4	10	-3	16	12	182	

⁶ Die angegebenen Wanderungsfälle stellen das Mittel der Jahre 2001 bis 2003 dar. Bei leeren Feldern liegen keine Daten vor.

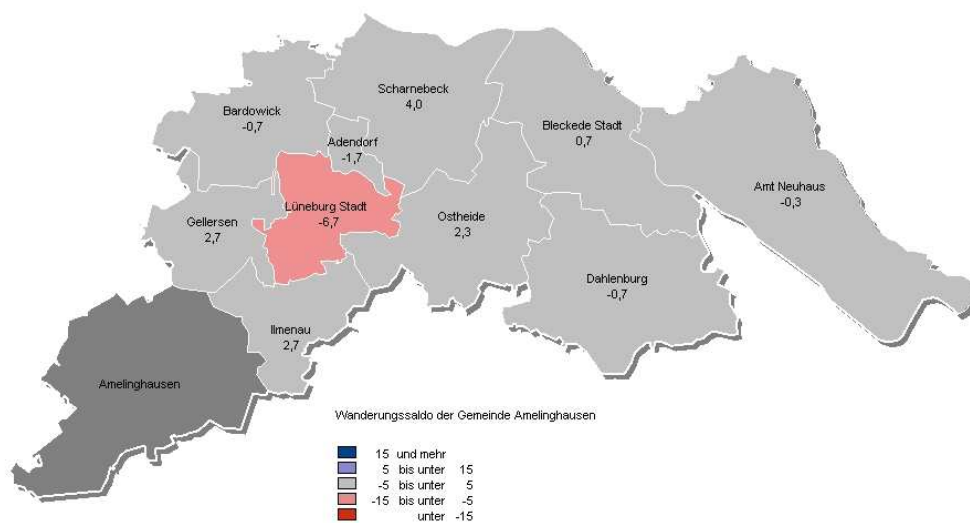
3.3.4 Kleinräumige Wanderungsverflechtungen der kreisangehörigen Gemeinden

Abb. 53: Wanderungssaldo der Gemeinde Adendorf



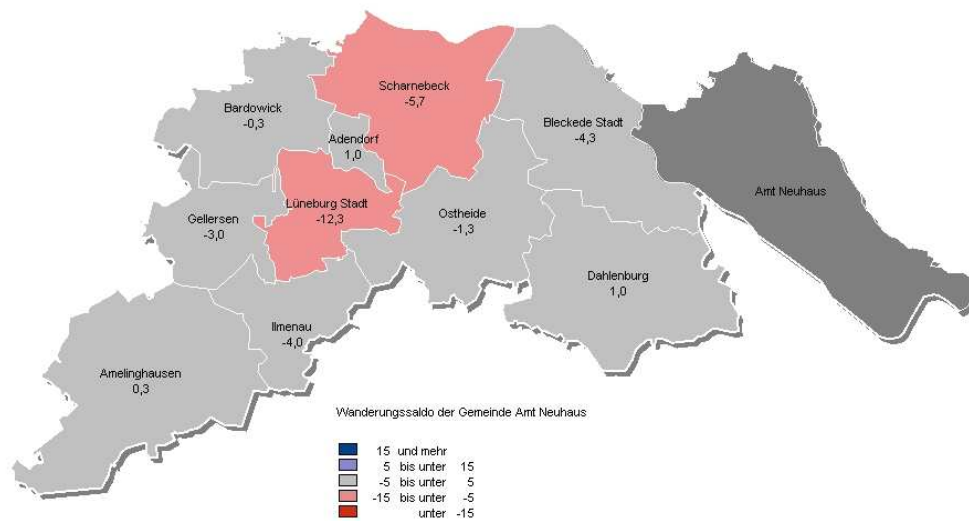
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 54: Wanderungssaldo der Gemeinde Amelinghausen



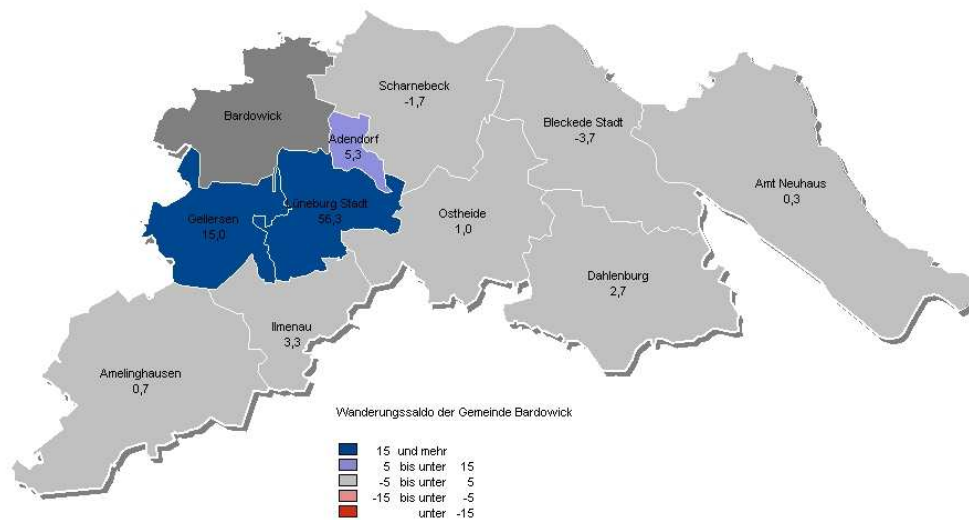
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 55: Wanderungssaldo der Gemeinde Amt Neuhaus



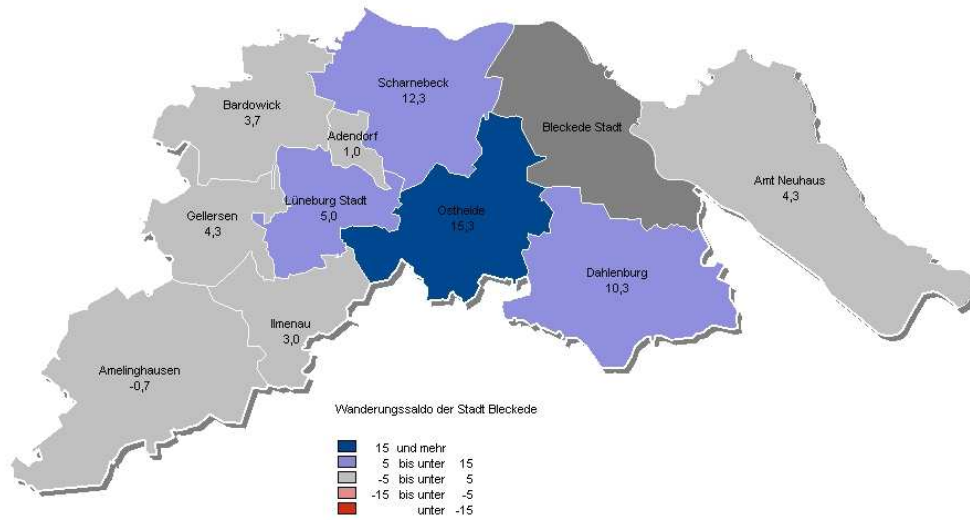
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 56: Wanderungssaldo der Gemeinde Bardowick



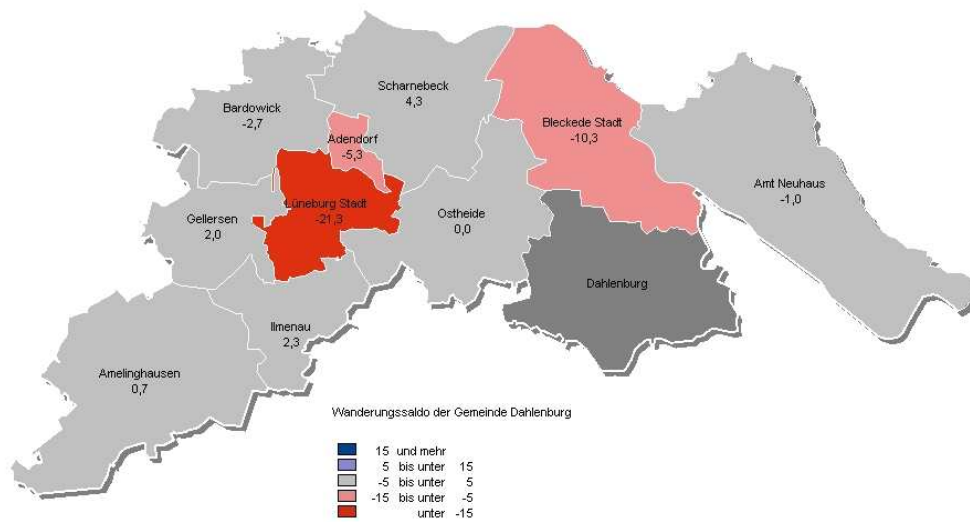
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 57: Wanderungssaldo der Stadt Bleckede



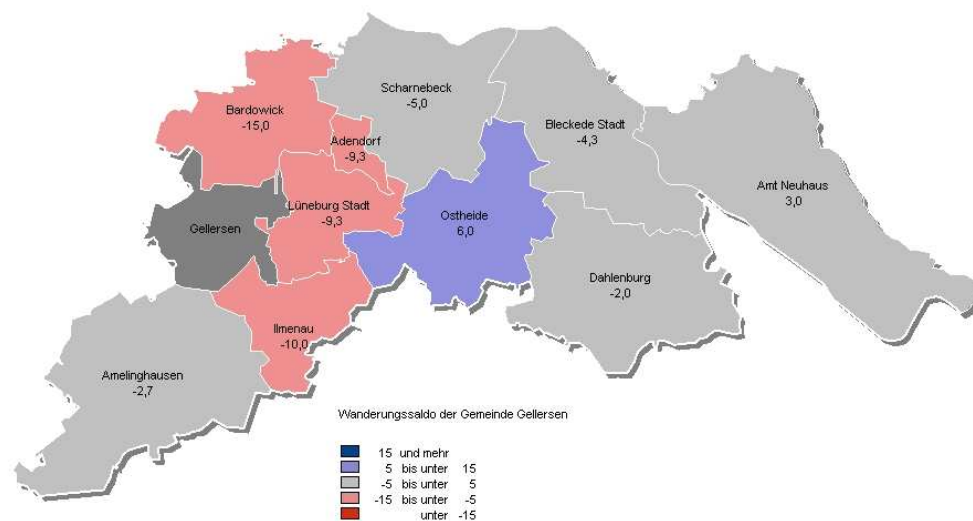
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 58: Wanderungssaldo der Gemeinde Dahlenburg



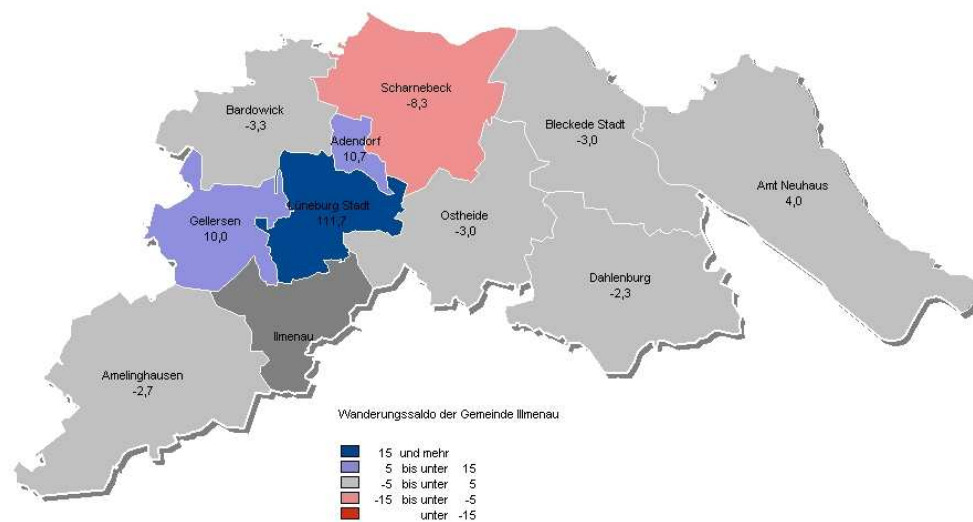
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 59: Wanderungssaldo der Gemeinde Gellersen



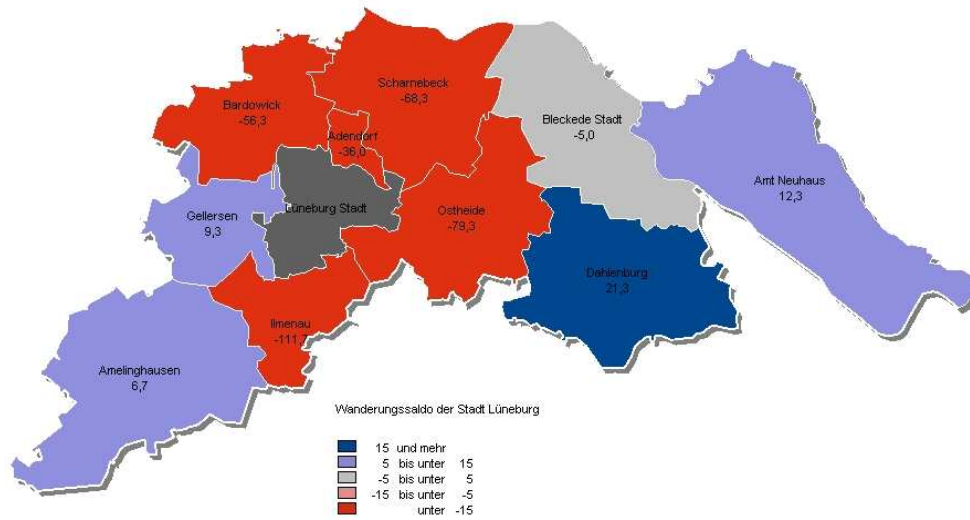
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 60: Wanderungssaldo der Gemeinde Illmenau



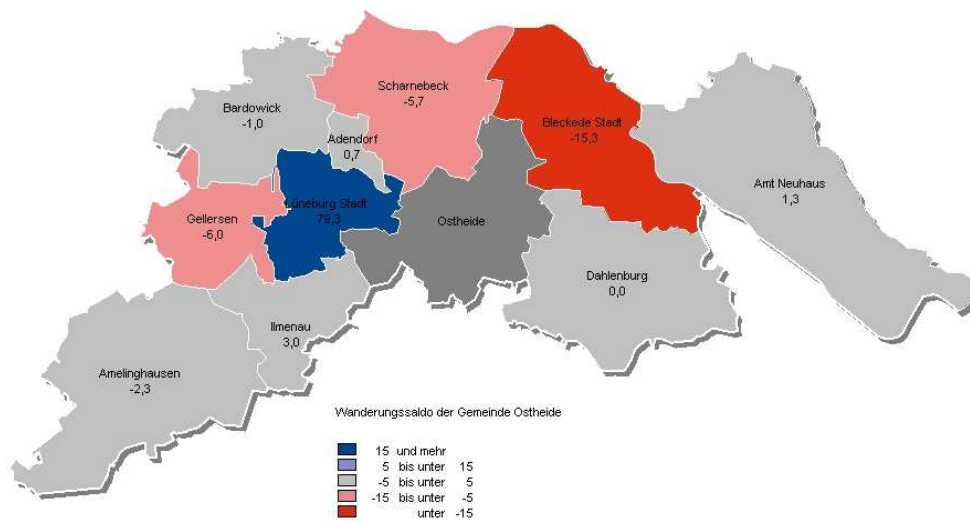
Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 61: Wanderungssaldo der Stadt Lüneburg

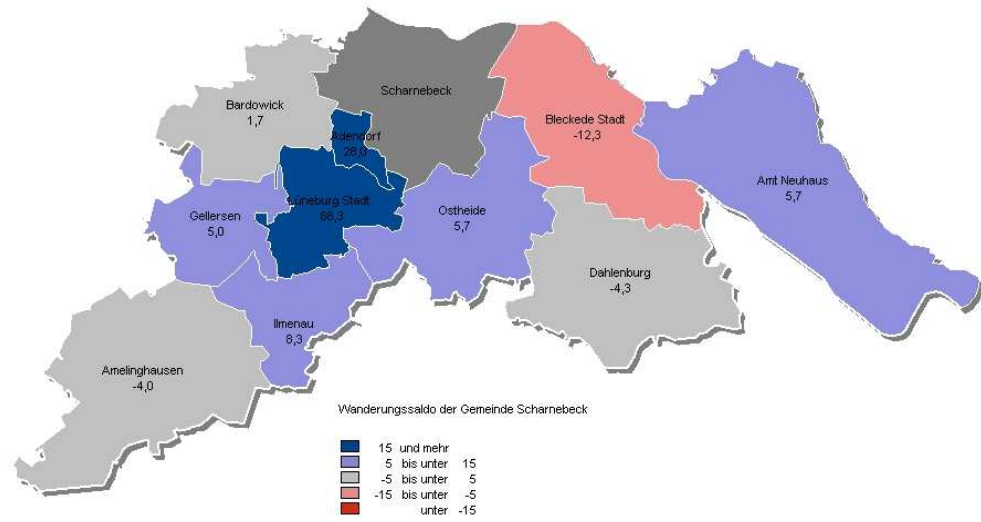


Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 62: Wanderungssaldo der Gemeinde Osterheide



Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003

Abb. 63: Wanderungssaldo der Gemeinde Scharnebeck

Datengrundlage: NLS, mittlerer jährlicher Saldo 2001-2003